

BRIDGE

Magazin



MENSCHEN FÜR BRIDGE BEGEISTERN – DAS IST DAS ZIEL DES DBV-PROJEKTS

SPIELEN SIE BRIDGE UND UNTERSTÜTZEN SIE DIE JUGEND IM DBV

Am Samstag, den 20. September 2025 ist der diesjährige Weltkindertag. Die UNICEF legt dieses Jahr besonders den Schwerpunkt auf Kinderrechte und wir unterstützen diese Aktion ausdrücklich. Vielleicht ergreifen Sie die Gelegenheit und schauen mal auf der Homepage vorbei und informieren sich näher.

Der DBV wird am 20.09.2025 ein Online-Turnier durchführen, an dem deutschlandweit alle Interessierten teilnehmen können.

Es würde mich freuen, wenn sich möglichst viele Bridgespielende dafür begeistern an diesem Samstag mitzumachen und so das Turnier zu einem Riesenturnier wird.

Wir möchten alle ermutigen sich zu beteiligen, ob jung oder älter, ob gute Spielerin oder „bald“ guter Spieler, ob regelmäßig Online-Spielende oder Personen, die noch Respekt vor dem ersten Mal im Internet haben.

Machen Sie mit!

Das Turnier ist für alle kostenlos

Allerdings möchten wir Sie, statt des gewohnten Tischgeldes, um eine Spende bitten. Wenn Sie möchten, kann die Spende selbstverständlich das gewohnte Geld für einen Bridge-Nachmittag umfassen ... doch wir erhoffen uns, dass Sie diesen Betrag großzügig aufrunden, um die Jugend im DBV und die Arbeit für die Jugendlichen zu unterstützen.

Vielleicht wissen Sie, dass einige der heute aktiven Bundesligaspielenden in ihrer Jugend von der damaligen Unterstützung profitierten und jetzt aus dem Leistungssport nicht mehr wegzudenken sind. Diese Unterstützung wollen wir auch den heutigen Junioren zukommen lassen und dazu brauchen wir Ihre Hilfe.

Wir beabsichtigen Ihre Spenden konkret für folgende Bereiche zu verwenden, die aktuell für die Jugendarbeit wichtig sind:

- 1. Jugendliche unterrichten Jugendliche** und bereiten sie so auf nationale und internationale Turniere und Meisterschaften vor.
- 2. Jugendliche schützen Jugendliche** durch aktive Mitarbeit an einem Jugendschutzkonzept, das in der Zukunft dafür sorgt, dass alle in einem angstfreien und geschützten Raum Bridge lernen und spielen können.

WELTKINDERTAG 2025

Kinderrechte –
Bausteine für
Demokratie!

unicef
für jedes Kind

Deutsches
Kinderhilfswerk

3. Jugendliche verwalten ihre Arbeit und ihr Spiel im DBV selbst demokratisch.

Wir haben das Ziel, dass im Juniorenausschuss immer mehr Aufgaben von der Jugend übernommen werden und damit die Verantwortung auf die Jüngeren übertragen wird. In der Zukunft werden bestimmt einige dieser heutigen Jugendlichen den DBV entscheidend durch ihr Engagement prägen.

4. Austausch und Spiel mit Bridgespielenden in Nachbarländern

sollen zu einer Selbstverständlichkeit werden. Leider hatten wir bisher für diese Maßnahmen nicht das Geld und die Möglichkeiten.

Alle diese Bereiche und noch viele mehr stehen unter dem **Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“!**

Wir schaffen derzeit zusätzliche Strukturen und Möglichkeiten, unter denen sich Jugendliche weiterentwickeln und – entfalten können.

Mein Appell an Sie ist daher:

Unterstützen Sie uns und die Jugendlichen mit einer Spende zum Weltkindertag.

Über Ihre Teilnahme und Spaß am Turnier freuen sich die jungen Organisatoren. Und wenn Sie dann mit Menschen jeglichen Alters ins Gespräch kommen, wäre dies doch ein wunderbarer Nebeneffekt unseres gemeinsamen Bridgespielens.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung und bedanke mich im Voraus im Namen der Junioren bei Ihnen allen.

*Till Sauerbrey
Ressortleiter Jugend im DBV*



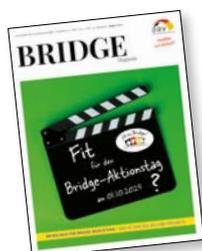
Bitte beachten Sie:
Anmeldung & Informationen
zum Turnier-Ablauf
in Kürze online auf unserer
Homepage.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema?

Hier erreichen Sie mich:
juniorenausschuss@bridge-verband.de

Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM DBV-PRÄSIDIUM**
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2025/2026
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 Bundesweiter Bridge-Aktionstag
- ▶ **10 SPORT**
 - 10 Europäische Betriebssportmeisterschaften auf Mallorca 2025
- ▶ **12 BREITENSPIEL**
 - 12 Challenger Cup – Ergebnisse
 - 13 Der kleine Turnierleiter
- ▶ **14 TECHNIK BASIS**
 - 14 Rätsel
 - 17 Pechsteins Leiden, Folge 19
 - 19 Club-Juwelen, Folge 8
- ▶ **21 TECHNIK**
 - 21 Mehr Tops im Paarturnier, Folge 27
 - 23 Expertenquiz
- ▶ **29 DBV INTERN**
 - 29 Blick über den Gartenzaun – Litauen
 - 31 DBV-Damentrainings
 - 31 Lehren Sie Bridge!
- ▶ **31 GESELLSCHAFT**
 - 31 50 Jahre Leidenschaft für Bridge
 - 32 Kneipenturnier in Mülheim
 - 32 30 Jahre Bridgeclub Günzburg
- ▶ **33 REGIONALES**
 - 33 Jubiläumsturnier Bridgeclub Aschaffenburg
 - 34 Bridgeclub-Kooperation
 - 34 Impressum



TITEL
*Konzentrierte Werbung:
 Der DBV ruft die deutschen Clubs zu kleinen und großen Projekten an einem Tag auf.*



08

Wir werfen einen Blick voraus in den Herbst: Der DBV plant einen bundesweiten Aktionstag.



photos: Alex Staudinger

10

Ein Turnier der anderen Art: Auf Mallorca trafen sich Betriebssportgruppen auch zu Bridge-Wettkämpfen.



23

Moderator Klaus Reps und seine Kollegen erklären im Expertenquiz die in Clubs viel zu selten genutzte Reizung eines Splintergebots.

29

Bridge im Baltikum:
In unserer Serie über internationalen Damensport wird das kleine Land Litauen vorgestellt.



TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2025/2026

2026

AUGUST

- 24.08. **IBBENBÜREN** / Offenes Paarturnier des BC Tecklenburger Land
- 30.08. **ASCHAFFENBURG** / Hessische Teammeisterschaft

SEPTEMBER

06. – 07.09. **WÜRZBURG** / Offenes Team- und Paarturnier
13. – 14.09. **15. CHALLENGER CUP** / Finale in Kassel
- 20.09. **TRIER** / 5. Trier Trophy
- NEU** 20.09. **REALBRIDGE** / Offenes Paarturnier zum Weltkindertag
27. – 28.09. **WETZLAR** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
27. – 28.09. **WETZLAR** / 1. German Masters

OKTOBER

03. – 05.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
- 11.10. **ERKRATH** / 36. Rheinische Meisterschaft für Mixed- und Damenpaare
- 11.10. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft 2025
17. – 19.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 
25. – 26.10. **WETZLAR** / 9. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

- 02.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
13. – 14.11. **WETZLAR** / 81. Offene Deutsche & 41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
15. – 16.11. **WETZLAR** / 68. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
15. – 16.11. **WETZLAR** / 62. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft

JUGEND

03. – 09.08. **PADERBORN** / Junioren Sommercamp für Anfänger und Einsteiger



INTERNATIONAL

- 19.08. – 30.08. **HERNING, DÄNEMARK** / 47th World Bridge Team Championships
- 13.11. – 15.11. **JURMALA, LETTLAND** / European Open und Women Champions Cup

JANUAR

17. – 18.01. **WIESBADEN** / Bundesliga – 1. Wochenende

FEBRUAR

- 01.02. **REALBRIDGE** / Gründungsturnier – 77 Jahre DBV
07. – 08.02. **WIESBADEN** / Bundesliga – 2. Wochenende

MÄRZ

- 08.03. **REALBRIDGE** / Offenes Paarturnier zum Weltfrauentag **NEU**
09. – 13.03. **16. CHALLENGER CUP** / Vorrunde in den Clubs
21. – 22.03. **WIESBADEN** / Bundesliga – 3. Wochenende
- 28.03. **WIESBADEN** / DBV Jahreshauptversammlung
- 28.03. **WIESBADEN** / JHV Turnier

APRIL

09. – 10.04. **WIESBADEN** / 82. Offene Deutsche & 42. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
11. – 12.04. **WIESBADEN** / 69. Deutsche Damen & 63. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

MAI

02. – 09.05. **WYK** / 26. Deutsches Bridge Festival 
22. – 25.05. **MAGDEBURG** / 12. German Bridge Trophy

JUNI

- 28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

16. – 19.07. **WIESBADEN** / 19. Deutsche Mixed Team- & 65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
- 26.07. **LANDAU** / Bridge meets classic Cars **NEU**

SEPTEMBER

12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters

OKTOBER

17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

27. – 29.11. **WIESBADEN** / DBV Vereinspokal Finalwochenende
28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft

Weitere Informationen finden Sie unter
www.bridge-verband.de





Liebe Bridgefreunde,

was haben Kaffee, Musik und Lebenserfahrung mit Bridge zu tun? Bei zwei der drei Begriffe werden viele unserer Leser sicherlich schnell einen Zusammenhang herstellen können.

Lebenserfahrung? Ja. Viele begeisterte Bridgespieler sind in fortgeschrittenem Alter. Was einerseits sicherlich positiv zu bewerten ist, weil es zeigt, dass unser schönes Hobby keine Jahreszahl als Obergrenze hat; was andererseits aber auch nicht unproblematisch ist, weil es in vielen Clubs an Nachwuchs fehlt.

Kaffee? Ja. Da ist zum einen die nicht ganz schmeichelhafte Bezeichnung des Kaffeebridge, wenn Menschen sich privat – also ohne sportlichen Vergleich in einem Turnier – zum Kartenspielen verabreden. Ich selbst bin begeisterter Turnierspieler, aber ich kann dem Bridgespiel im kleinen Kreis durchaus auch Positives abgewinnen.

Aber Musik? Da fällt vielen wohl kaum etwas Sinniges ein. Habe ich Sie neugierig gemacht? Das war der Zweck der vorangegangenen Zeilen. Lesen Sie doch einfach unsere Titelstory über den geplanten Aktionstag des DBV am 1. Oktober. Darin finden Sie die Antwort.

Neugierig bin ich selbst geworden, als ich in unserer redaktionellen Planung vom für den Sport zuständigen Kollegen das Thema Betriebssportturnier gelesen habe. In unserem Sportteil empfehle ich Ihnen den Bericht eines jungen Autors, der nicht nur schon ganz schön viel Ahnung von unserem Spiel hat, sondern – wie ich finde – einfach auch erfrischend und sehr gut schreibt.

Der in der Titelstory behandelte Aktionstag soll ein Highlight für möglichst viele Clubs in Deutschland werden. Aber wie sieht es im Alltag aus? In dieser Ausgabe des BM finden Sie wieder viele Beispiele dafür, dass das Clubleben quer durch die Republik durchaus lebendig ist. Sowohl an unserer Pinnwand unter Aktuelles (S. 6/7) als auch im Ressort Gesellschaft/Regionales weiter hinten im Heft (ab S. 31) präsentieren wir diese Vielfalt.

Erfreulich viel Platz haben wir in dieser Ausgabe für die Technikthemen – seit vielen Jahren eine konstant beliebte Rubrik im Bridge Magazin. Obwohl alle Beiträge sehr lehrreich und unterhaltsam sind, hat mich selbst diesmal der Einstieg ins Expertenquiz besonders gefreut. Ich selbst bin glücklicherweise mit einem Partner gesegnet, mit dem ich Splintergebote reizen kann. Aber ich kann Moderator Klaus Reps nur beipflichten: Es handelt sich dabei um eine der auf Clubebene am meisten vernachlässigten, aber einfach nur sinnvollen Konventionen. Vielleicht animiert der Artikel ja das eine oder andere Paar, Splinter Bids neu ins Repertoire aufzunehmen. Das wäre ein sehr wünschenswerter Effekt.

Nicht vergessen werden darf der Hinweis auf unsere Serie zum Damensport in anderen Ländern. Diesmal stellen wir Litauen vor. Auch von dem kleinen baltischen Land lässt sich einiges lernen. Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr

Bernd Paetz



Bridge-Club Baden-Baden feiert sein 50-jähriges Jubiläum

**50 Jahre – ein halbes Jahrhundert, ein Meilenstein,
der unbedingt gemeinsam mit den Mitgliedern gefeiert
werden muss.**

Als besonderer Ort für diese Veranstaltung bietet sich Baden-Badens Hausberg, der 669m hohe Merkur an. Die Merkurbergbahn, eine Standseilbahn, brachte uns Bridger auf den Gipfel, wo wir mit Kaffee und Kuchen im Merkurstüble begrüßt wurden.

An dem Fest nahmen 58 von 100 Mitgliedern teil, besonders erfreut waren wir, dass es auch einige Neumitglieder gewagt haben, mitzumachen. Natürlich wurde ein Bridge-Jubiläumsturnier, geleitet von Ulrich Voigt, über mehrere Stunden gespielt.

Anschließend bei einem Aperitif gab es ein weiteres Highlight. Herr Roland Müller, ein Zauberer aus Rastatt, verzauberte uns mit seinen vielfältigen Kartentricks. Wir sind sicher, er kann echt zaubern, nur schade, dass er nicht Bridge spielt.

Nach dem Hauptgang des Abendmenüs kamen wir zur Geschichte des Clubs. Unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Peter Hupe war einer der Gründungsmitglieder. Er hat sich in Zusammenarbeit mit der VHS Baden-Baden besonders um den Bridgenachwuchs bemüht. Diese Tradition führen wir bis heute weiter. Barbara Vercruysse, auch ein Gründungsmitglied, reiste extra aus Südfrankreich an und gab uns eine kurze Zusammenfassung der Gründungszeit.

Ein großer Dank gilt Frau Irtraut Dimitrov-Schill, die den Club seit der Gründung 1975 mit sehr viel Engagement 20 Jahre geleitet hat. Ihr Motto „Seid nett zueinander“ versuchen wir mit einem harmonischen Klima bis auf den heutigen Tag zu bewahren. Nach 20-jähriger Odyssee durch verschiedenste Baden-Badener Lokalisationen fand der Club glücklicherweise in der Seniorenwohnanlage Gutleuthaus und der Kurparkresidenz Bellevue Räumlichkeiten, in denen der Bridge-Club bis heute regelmäßig spielen kann, außer in den Jahren der Pandemie. Allerdings hat sich dadurch ergeben, dass wir seitdem einmal wöchentlich ein Clubturnier im Internet durchführen.

Nun zurück zum Jubiläumsturnier: Den Abschluss bildete die Siegerehrung des Nachmittagsturniers. Die Sieger des Tages Maren Steinmayer und Carlo Narduzzi erwartete eine besondere Überraschung. Die Preise für den 1. Platz waren Gutscheine für einen Gleitschirm-Tandemflug vom Merkur.

Nach dem gelungenen 50. Jubiläumsturnier schließen wir uns den Worten von Nico Dimitrov an: „Wer nicht Bridge spielt, geht einem freudlosen Alter entgegen.“

Internetseite des Bridgeclubs: www.bridge-club-baden-baden.de
Text: Gisela Feddema-Schuback (Vorsitzende)

50-jähriges Jubiläum Bridge-Club Göppingen

Es war einmal – so beginnen normalerweise Märchen – aber im Falle des BC Göppingen auch eine erfolgreiche Clubgeschichte. Das Ehepaar Klaus-Peter und Hildegund Wiese platzierte 1970 eine Kleinanzeige in der NWZ, um nach möglichen Interessenten für Bridge zu suchen. Zu ihrer Überraschung meldeten sich tatsächlich 16 Personen und es ging dann ziemlich schnell zur Sache. Man spielte, oder besser gesagt, man versuchte Bridge zu spielen. Es gab keinen Lehrer, kein Seminar, es war ganz einfach „learning by doing“. Man traf sich privat und in Gaststätten und beschloss 1975, einen Club zu gründen, den Bridge Club Göppingen.

Der Club feierte am ersten Samstag im Juli sein 50-jähriges Bestehen mit einem Individualturnier mit Mitgliedern und Gästen aus Ingelheim, Baden-Baden und Stuttgart, die die teils weite Anfahrt nicht scheuten, um dieses Jubiläum in dem sehr schönen Ambiente der lokalen Stadthalle zu feiern.

Nach einem Sektempfang und einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Leichter gab dieser dann den Startschuss für ein Individualturnier mit anschließender Bekanntgabe der Platzierungen und einer Führung durch die bewegte Geschichte des Clubs und einem sehr großen Dankeschön an alle Mitglieder, die sich teilweise schon über Jahre um die laufenden Belange des Clubs, aber auch um einzelne Personen und Veranstaltungen bemühen.

Sein ganz besonderer Dank aber galt dem anwesenden Gründungs- und Ehrenmitglied und weiblichen Teil des oben genannten schwäbischen Ehepaares – Hildegund Wiese, die über 40 Jahre als 1. Vorsitzende nicht nur den Club führte, sondern auch Anfängerkurse organisierte und leitete, In- und Auslandsreisen für den Club plante und vieles mehr.

Anschließend sorgte ein reichhaltiges und viel gelobtes Speisebuffet für das leibliche Wohl der Spielerinnen und Spieler und bei einem letzten kühlen Gläschen waren sich an diesem schönen Sommerabend alle einig: BRIDGE ist nicht nur ein tolles Hobby, durch BRIDGE kann man neue Freundschaften schließen, BRIDGE kennt keine Grenzen, BRIDGE verbindet!

Text: Marianne Theunissen
Foto: Dr. Ilona Eisenbeis





Bridge beim Uni-Sportfest

Unser Club, der **Bridgeclub Braunschweig von 1937**, präsentierte Bridge beim CampusXperience-Day des Sportzentrums der TU Braunschweig am 22.06.25.

Seit dem Wintersemester 23/24 ist Bridge Bestandteil des Sportangebots der TU. Leider mussten bisher alle Kurse wegen nicht genügender Anmeldungen wieder storniert werden. So nahmen wir die Gelegenheit wahr, beim Sportfest für uns zu werben und Kontakte zu knüpfen.

Text: Reinhard Küter
Foto: privat



Der DBV gratuliert

dem
Bridgeclub Coeur Dame Düsseldorf
zum 20-jährigen Jubiläum

20
Jahre

15
Jahre

und dem
Bridgeclub Naumburg/Saale
zum 15-jährigen Jubiläum

BRONZE
bei der **Mixed-Europameisterschaft**

Daniela von Arnim erreichte im Team Yoshka bei der **Offenen Transnationalen Europameisterschaft** den **3. Platz** im Mixed-Wettbewerb.
Herzlichen Glückwunsch!

Save the Dates:

SCHULUNGEN FÜR AUSBILDER

(siehe: BM 05-2025 und BM 06-2025)

Weiterbildungsseminar (2-teilig)
Bridgelehrer-Zertifikat

Teilnehmer: erfahrene Übungsleiter

Termin 1/ Online: Samstag, 04.10. & Sonntag, 05.10.2025
(Anmeldung auf DBV-Webseite)

Termin 2/ Präsenz: Freitag, 17.10. bis Sonntag, 19.10.2025
(Direkt beim Ressort Unterricht)

Leitung: Ulrich Bongartz & Harald Bletz

NEUER Ort: Aachen

Kontakt: unterricht@bridge-verband.de

Machen
Sie mit –
Melden Sie
sich an!

KORREKTUR

Der älteste Club im Land

In unserer Mai-Ausgabe hatten wir berichtet, dass der Bridge-Club Bonn, der seinen 95. Geburtstag feierte, der älteste in Deutschland sei. Das stimmt nicht.

Der älteste Club ist der Bridge-Club Hagen. Er feiert im kommenden Jahr bereits sein 100-jähriges Bestehen. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler.

pez



Ausflug ins Blaue

Der **Bridgeclub München-Isartal** feierte am 4. Juli wieder mit einem jährlichen Busausflug ins Blaue, diesmal in das Seehotel an den Schliersee. 32 Mitglieder spielten ein Turnier in entspannter Atmosphäre und genossen einen wunderschönen Tag im Hotel und am See.

Text: Annemarie Pfeiffer | Bild: Peter Hermann

Ja zu Bridge – und mehr!



Ein Aktionstag mit Herz und Zukunft

Da kommt etwas Großes auf uns zu: Ein Aktionstag – das klingt nach Spaß, Bewegung und Begeisterung. Und genau das soll er sein! Für die einen vielleicht „Oh je, viel Arbeit!“, für die anderen „Hurra, neue Menschen!“. Und genau Letzteres ist unser Ziel: **neue Menschen für Bridge begeistern.**

Warum eigentlich Bridge?

Bridge ist ein wunderbares Hobby und ein faszinierender Denksport. Wer es einmal probiert hat, fragt sich oft: Warum spielt das nicht jeder? Unsere persönliche Begeisterung ist da – jetzt wollen wir sie teilen.

Ein besonderer Tag mit viel Bedeutung

Am **01. Oktober** feiern wir nicht nur den Tag des Kaffees, den Weltmusiktag oder den Vegetarier-Tag – es ist auch der Interna-

tionale Tag der älteren Menschen. Ein engagiertes Team hatte bei der Klausurtagung in Wiesbaden eine großartige Idee: Diesen Tag erweitern wir mit dem **Bridge-Aktionstag** – sowohl regional in den Clubs als auch zentral. Programm und Veranstaltungsort für den zentralen Aktionstag folgen noch. Denn Bridge, Kaffee, Musik und Lebenserfahrung passen einfach wunderbar zusammen.

Unser Motto: „Ja zu Bridge ... und mehr!“

Gemeinsam für unsere Bridge-Zukunft

Die erste Ankündigung gab es bereits im Juni-Magazin. Auch ein Informationsbrief ist im Umlauf. Ein Organisationsteam ist bereits aktiv und möchte möglichst viele Clubs in ganz Deutschland gewinnen, dabei zu sein. Der Höhepunkt: eine zentrale Veranstaltung mit Strahlkraft – aber auch viele kleine Aktionen in ganz Deutschland. Hauptsache sichtbar.

Was zählt: **Mitmachen!** Ob als Turnierspieler oder als gemütliche Nachmittagsrunde – alle Clubs, Gruppen und Spielrunden sind eingeladen, sich zu beteiligen. Denn: Nur wenn wir sichtbar sind, gewinnen wir neue Mitglieder und sichern unseren Clubs die Zukunft.

Ideen gibt es viele – und wir unterstützen Euch!

- Clubs könnten ein kleines Turnier veranstalten, zum Beispiel für einen guten Zweck – öffentlich, auffällig, einladend.
- Andere Clubs stellen vielleicht einen Infotisch an einen belebten Ort.
- Wie wäre es mit einem dekorierten Schaufenster oder einem Bridge-Tisch im Café?
- Auch kostümierte Aktionen mit Flyer-Verteilung sind denkbar!

Für Eure Vorbereitung

Auf einer eigens für den Aktionstag erstellten Webseite (bridgetag.de) – Anfang September online – kann jeder Club seinen Aktionstag mit Ort, Beginn, Art der Aktivität und Kontaktperson einstellen. Dazu gibt es via Zoom ein kurze Einführung, zu der alle Clubs eingeladen werden. Auf Anfrage ist Unterstützung beim Upload möglich. Jeder am Aktionstag teilnehmende Club erhält ein **Basis-Marketing-Kit** – mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Wie gewohnt gibt es die (kostenlosen) DBV-Werbematerialien im DBV-Shop. Bitte beachtet auf der DBV-Homepage den Menüpunkt **Projekt Zukunft** (www.bridge-verband.de/projekt_zukunft/). Hier erhaltet

Ihr Texte für Eure Pressearbeit, Hinweise für die Erstellung von zielgruppenorientierten Flyern u.v.m. Auch eine professionelle Pressemitteilung zum Aktionstag wird hier bereitgestellt. Wir halten Euch regelmäßig mit Infos und Vorschlägen auf dem Laufenden.

Aber wie beim Pedelec gilt: **In die Pedale treten müsst Ihr selbst – dann kommt die Unterstützung!**

Warum das alles?

Bridge ist mehr als ein Spiel – aber unser Sport steht unter Druck. Der Altersdurchschnitt im DBV? Besorgniserregend. Turniere mit Niveau? Nur mit Nachwuchs machbar.

Wir brauchen:

- Neugierige junge Menschen
- Senioren voller Tatendrang
- Familien, bei denen etwas Luft ist
- Jeden, der gerne im Team wetteifert

Kontakt: dagmar.eschenfelder@bridge-verband.de

DBV Shop: https://bridge.burg-services.de/



BESONDERER SERVICE DES DBV IM RAHMEN DES AKTIONSTAGES:

Kostenlose & individualisierbare
FLYER für Ihren Club!



Der DBV unterstützt die Clubs mit kostenlosen Werbeflyern (DIN A5, 4-seitig) für den Aktionstag!

Es stehen 3 Flyer-Vorlagen für unterschiedliche Zielgruppen zur Auswahl, die mit individuellen Angaben, Texten und Fotos ergänzt werden können.

Als besonderes Angebot für den Aktionstag am 01. Oktober 2025 übernimmt der DBV pro Club die Kosten für Layout und Druck (Auflage 100 Stück) von einem Flyermotiv!*

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an Dagmar Eschenfelder: dagmar.eschenfelder@bridge-verband.de

Annahmeschluss für die Daten ist der 20. August 2025!

Ausführliche Informationen auf der DBV-Webseite:



https://www.bridge-verband.de/projekt_zukunft/

* Nach dem Aktionstag können die Flyer gegen eine Handlingpauschale auch weiterhin bezogen werden!

Autor: Ole Farwig | Fotos: EBL

Europäische Betriebssportmeisterschaften AUF MALLORCA 2025

Unser Autor berichtet über eine europäische Meisterschaft im warmen Mallorca mit Clubturnier-Feeling.

Aus der frierenden Kälte und nicht untergehenden Sonne Finnlands begab ich mich auf in die brütende Hitze Mallorcas. Neben dem nebensächlichen Grund eines kleinen Familienurlaubs wurde dies selbstverständlich aus bridge-lichen Gründen getan. Denn dort fanden dieses Jahr die Europäischen Betriebssportmeisterschaften statt, ein internationales Kräfteressen, bei welchem nicht für Land und Ehre, sondern für Firma und Ehre angetreten wird, welches auch Bridge zu seinen 33 Disziplinen zählt. Dass man dabei nicht tatsächlich für die Firma, die man vertritt, auch arbeiten, sondern lediglich Mitglied ihrer Betriebssportgemeinschaft sein muss, ist für die Partnersuche allerdings sehr hilfreich. So kam es, dass neben mir noch sieben weitere deutsche Bridgespieler die Reise auf sich nahmen, die bereits erwähnte Familie mit dem Elternpaar Mathias und Wiebke Farwig, dem Kinderpaar aus Sven und Ole Farwig und zwei weitere Paare bestehend aus Christian Dörmer mit Karl-Heinz Schmidt sowie Detlev Müller mit Rita Krajewski. Vier der erwähnten Spieler arbeiten tatsächlich bei der gleichen Firma und zwei haben so getan, so dass die ersten sechs erwähnten Deutschen alle für die Commerzbank angetreten sind. Doch wird keineswegs Team gespielt, es ist Paar und somit die Landsmänner, Arbeitskollegen und Familienmitglieder auch nur der nächste Gegner.

Da ein nicht unerheblicher Teil der Konkurrenz wie auch die Turnierleitung aus dem lokalem Bridgeclub stammt, hatte das Turnier auch eher das Feeling eines Clubturniers; mit Vertretern aus den Niederlanden, Dänemark, Frankreich, England und natürlich Spanien war jedoch ein nettes internationales Feld gegeben. Gespielt wurde an zwei Tagen mit jeweils einem Durchgang. Am ersten Tag konnten sich Christian und Karl-Heinz mit 71 % an die Spitze setzen, verfolgt von den Paaren Farwig mit den

Kindern vor den Eltern und 64 % sowie 61 %. Sieben Prozent aufzuholen war also am zweiten Tag für uns die Devise. Schwierig, doch sicherlich nicht unmöglich. Inmitten dieses Durchgangs spielten wir diese schöne Hand auf Ost-West:

♠ AK3		♠ D1098642
♥ B8		♥ A
♦ A986	W	♦ D10
♣ KB96	N O	♣ D53
	S	

West eröffnet 1SA und Ost reizt 4♦, was systemgemäß ein Transfer in 4♠ ist. Dies war allerdings auf West nicht mehr ganz im Gedächtnis, wodurch sich die Folgereizung mit 4♥-4♠-5♥-5♠-6♥-6♠ entwickelte – eher weniger geeignet zum Aufholen von 7 %. Doch sind nun immerhin 6♠ zunächst aus Sicht von Ost nach Niederlegung des Dummys alles andere als chancenlos. Nach dem Ausspiel des ♥K zählt man erstmal einen Treff- und einen Karoverlierer. Doch besteht Hoffnung, Karo auf ein Treff abwerfen zu können. Sollten sie 3-3 stehen oder die Double 10 fallen, ist es sicher, außerdem kann man seine Chancen noch durch ein potenzielles Endspiel oder einen Squeeze verbessern, um auch gegen einige weitere 4-2 Treffstände den Kontrakt nach Hause zu bringen. Nach dem Gewinnen des Ausspiels mit ♥A wird zunächst Pik zum Ass gespielt, worauf beide Gegenspieler brav bedienen. Nun wird ein Cœur geschnappt und Pik zum König fortgesetzt. Durch das Schnappen des Cœurs eröffnet man sich die bereits erwähnten Endspielchancen. Da für dieses der Spieler mit dem ♣A auch den ♦K benötigt, Süd die Hand angepasst und mit ♥K-Ausspiel bereits mit fünf Punkten markiert hat, wird es gegen Nord geplant. Nach dem Gewinnen des ♠K wird also Treff zur Dame gespielt, sollte diese an das Ass verlieren, ist nun also Nord mit ♦K markiert und nach dem Karo-Nachspiel steigt man mit dem Ass, zieht ein zweites Treff, um zu sehen, ob die 10 umfällt und falls nicht, nutzt

man seinen letzten Trumpf, um in die Hand zu kommen und alle Piks abzuspieren. Man endet mit ♦D und einem Treff in der Hand und ♣B9 am Tisch. Sollte nun Nord also ♦K und vier Treffs gehabt haben, ist er gesqueezet und muss sich auf die letzte Pik-Karte von seinem Double Treff oder seinem ♦K trennen. Sollte nichts von beidem passieren, spielt man die Treffs auf 3-3. Sollte nun aber Treff zur Dame halten, fährt man mit Treff zum König fort. Wird dies ebenfalls geduckt und keine 10 fällt, hat man wohl keine Wahl, als die Treffs auf 4-2 mit dem vierer auf Süd bzw. 3-3 zu spielen. Wird ♣K aber mit dem Ass gewonnen, ist Nord am Stich. Sollte er mit A10 zu viert oder double Ass (die Chance von 3-3 Treff wird in jeder Hinsicht mitgenommen) und zumindest einer Karo-Figur gestartet sein, ist er im Endspiel. Er muss nun Karo nachspielen, was den Alleinspieler in eine Rate-Position bringt. Hat Nord den König, muss er die Dame einsetzen, hat Nord den Buben, die 10. Sollte man nun falsch raten, hat man wie in der Spielweise zuvor immer noch die Chance, nach dem Karo-Stich alle Piks und einen Squeeze zu spielen. Rät er richtig oder hat Nord beide Karo Figuren, war das Endspiel erfolgreich und der Kontrakt ist zu Hause. Eine sicherlich sehr spannende Hand zum Abspielen, die im Ganzen so aussah:

♠ AK3		♠ D1098642
♥ B8		♥ A
♦ A986	W	♦ D10
♣ KB96	N O	♣ D53
	S	
		♠ 7
		♥ 96532
		♦ KB754
		♣ A4
		♠ B5
		♥ KD1074
		♦ 32
		♣ 10872

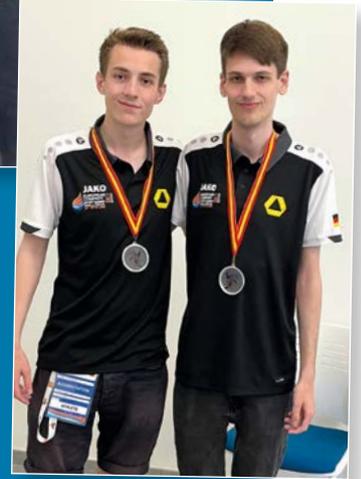
Diese ganzen wunderschönen Überlegungen fanden leider am Tisch nicht statt, da

man auf Süd sehr zielsicher ein kleines Karo ausspielte und so das Killing Lead fand. Ob aus Glück, Ahnungslosigkeit oder Genie, ist bis heute ungeklärt. Nach jedem anderen Ausspiel hätte allerdings der Al-leinspieler mit dem oben beschriebenen Abspiel 6♠ erfüllen können. So schrieben wir uns -1 auf. Angesichts der Reizung vermutlich ein gerechtfertigtes Ergebnis und wie gesagt, nicht förderlich für eine Aufholjagd auf Gold.

Aus diesem, aber auch genug anderen Gründen konnten Sven und ich es nicht schaffen, den Vorsprung aufzuholen, aber immerhin erfolgreich unseren 2. Platz verteidigen. Auch unsere Eltern waren in ihrer Verfolgungsjagd auf uns also nicht erfolgreich, verteidigten aber erfolgreich den 3. Platz. Dies ergab, dass am Ende die drei deutschen Paare der Commerzbank die Plätze 1-3 belegten und somit sowohl Firma als auch Land und Ehre sehr erfolgreich vertreten bzw. erlangt wurden.



Mathias Farwig, Wiebke Farwig, Karl-Heinz Schmidt, Christian Dörmer, Sven Farwig, Ole Farwig



Die Zweitplatzierten: Ole und Sven Farwig



Zum Glück gab es auch Abkühlung

Prag – Kleinseite

Hotel Adler ****

07.09. – 14.09.2025

Im schönsten Teil Prags

7 Tage gefüllt mit Besichtigungen, Oper, Ballett, Konzerten, Besuch der Altstadt-Kneipen, Stadtrundgängen, Konzerten, Bridge im Prager Club
DZ/ÜF € 1.189 EZ/ÜF € 1.299
 AUSGEBUCHT!



Willingen-Sauerland

Wellness Hotel Friederike

02. – 09.11. + 09. – 16.11. + 16. – 23.11.2025

Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.

Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.
 Thema: Reizung, Allein-+ Gegenspiel
 DZ und EZ/HP je Woche € 799



Türkei – Icmeler

Hotel Aqua *****

10.10. – 27.10.2025 Ein Traum in der Ägäis



Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen.

Hotel Aqua ***** DZ/Al, DZ=EZ + € 15 ab € 1.699
 Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen.
 Geplante kostenpflichtige Ausflüge: Bootsfahrt, Rhodos und Kaunos exklusiv für Teilnehmer der Reise.
 Ein Privattransfer Flughafen-Hotel-Flughafen ist im Preis enthalten. Fantastisches Preis-Leistungs-Verhältnis.

Weihnachten und Silvester 2025/2026

Magdeburg – Hauptstadt von Sachsen-Anhalt

23.12.2025 – 02.01.2026

Maritim Hotel**** Ein Ereignis in der Elbmetropole ist es, die Festtage und Silvester zu genießen. Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt. Über 1,2 Mio. LEDs erstrahlen Magdeburg.



Das Hotel liegt im Herzen der Altstadt, nur 300 m vom HBF.
 DZ-Classic/HP € 1.699 DZ=EZ-Classic/HP + € 16/Tag

Fuerteventura 2026

Costa Calma Palace *****

24.01. – 14.02.2026

Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Sandstrand Sotavento Beach in Costa Calma.
 DZ/HP Deluxe, Balkon, Meerblick, Flug, Transfer, Rail&Fly.
 Zwei große, hohe und lichtdurchflutete Konferenzsäle mit Terrasse und Meerblick für Bridge.



14 Tage/Person im DZ ab € 2.299 zum Frühbucheerpreis
 Preis gültig bis zum 22.08.2025
 10, 14 oder 21 Tage, DZ=EZ + € 19/Tag

Zum einundzwanzigsten Mal!



Bridge – Kreis Reisen

Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
 Im Kinzdorf 1
 63450 Hanau

Informationen & Buchungen unter
 Tel. 06181-256122
 Fax 06181-256131
 info@bridge-kreis.de
 www.bridge-kreis.de





Text: Berd Paetz | Fotos: privat

ZWISCHENRUNDE IM Challenger Cup

Hamburg



Münster



Düsseldorf



Bad Homburg



Karlsruhe



Augsburg

Die Zwischenrunde des 15. Challenger Cups wurde am 6. Juli 2025 an 6 Standorten ausgerichtet.
Hier die Ergebnisse:

HAMBURG

Platz 1:

Bodo Lagemann – Hans-Georg Keuschel

Platz 2:

Beate Bandholz – Claudia Weiß

Platz 3:

Bernd Schramm – Birgit Johannsen

MÜNSTER

Platz 1:

Oskar von dem Hagen – Renate Kaminski

Platz 2:

Dirk Röhring – Volker Russ

Platz 3:

Karin Sparenberg – Ulrich Nierste

DÜSSELDORF-KAARST

Platz 1:

Beatrix Allgeier – Peter Allgeier

Platz 2:

Erika Merckling – Brigitte Vedova

Platz 3:

Andreas Blaschko – Marian Mrukwa

BAD HOMBURG

Platz 1:

Nataliya Fomina – Olena Borysenko

Platz 2:

Christa Schraверus – Matthijs Schraверus

Platz 3:

Maik Bischof – Otto Zöllner

KARLSRUHE

Platz 1:

Dr. Horst Oehler – Helga Kummer

Platz 2:

Heike Harter – Dr. Gerhard Götttsch

Platz 3:

Brigitte Mauch – Hildegard Uetz

AUGSBURG

Platz 1:

Ellen Sieprath – Lothar Schmidt

Platz 2:

Wolfgang Rochmes – Karl-Heinz Pohl

Platz 3:

Susanne Lepper – Peter Göttler

Das Finale des 15. Challenger Cups findet am 13./14. September in Kassel statt.

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

RÜCKNAHME EINES GEBOTS

FRAGE

Ich habe 17 Punkte und eine gleichmäßige Verteilung und will mit 1SA eröffnen. Greife nach links zu dem Reiter 1SA, ziehe die Karten raus und lege das Gebot vor mich. Der Gegner legt 2♥. In dem Moment sehe ich, dass ich zu der 1SA-Karte die 2♣-Karte mit gegriffen habe und sage, dass ich SA bieten wollte und lege dann dummerweise 2SA.

Zu Recht wird das von links bemängelt – auch wenn ich richtig auf 1SA korrigiert hätte (nach § 25 1?) – und gefragt, was nun gemacht werden soll. Von meiner Seite kommt, dass sie besser die Turnierleitung ruft, da ich es auch nicht genau weiß.

Ich habe an der Stelle nichts mehr gesagt, damit mein

Partner nicht noch mehr (falsche oder richtige) Informationen erhalten würde. 2♣ ist unsere stärkste Ansage und 2SA beide Unterfarben mindestens mit je 5 Karten. Das Board wurde auf 40/60 zu unseren Ungunsten gewertet. Das war okay für uns, denn dumm von mir, das zweite Gebot nicht richtig auf 1SA zu reduzieren, sondern überhastet die nächstmögliche SA-Karte aus der Box zu holen.

Hätte ich nach gelegter Gegenreizung noch auf 1SA abändern können? Meine Partnerin hatte noch nicht geboten. Es war eindeutig, dass ich mit dieser Hand nicht unsere stärkste Ansage machen wollte, sondern ich mich vergriffen hatte und kein Konzentrationsproblem vorlag.

ANTWORT

Die Entscheidung des Turnierleiters scheint mir auf keinen Fall richtig zu sein. Ein Score von 60/40 sollte nur dann gegeben werden, wenn kein reguläres Ergebnis im Board mehr zu erzielen ist. Aber dafür gibt es kein Anzeichen.

Wäre der Turnierleiter sofort geholt worden, hätte er §25.A der Regeln angewandt, denn Sie haben das 2♣-Gebot offensichtlich aus Versehen abgegeben:

Merkt ein Spieler, dass er nicht die Ansage gemacht hat, die er machen wollte, darf er seine unbeabsichtigte Ansage so lange durch die beabsichtigte Ansage ersetzen, bis sein Partner eine Ansage gemacht hat. Die zweite (beabsichtigte) Ansage bleibt bestehen und unterliegt der entsprechenden Regel. Die Ausspielbeschränkungen gemäß §26 werden jedoch nicht angewandt.

Da Ihr Partner noch kein Gebot abgegeben hat, dürfen Sie 2♣ straflos durch 1SA ersetzen und der Gegner kann sein 2♥-Gebot wieder zurücknehmen. Es gibt keine weitere Strafe, lediglich das Wissen um das 2♥-Gebot ist für Ihren Partner und Sie selber eine unerlaubte Information. Jetzt haben Sie zwar ohne den Turnierleiter zu holen und in Unkenntnis der Regeln 2SA geboten, aber nichts hält den Turnierleiter davon ab, dieses untaugliche Ersatzgebot wieder zu streichen und zur ursprünglichen Regelung zurückzukehren.

Selbst wenn der Turnierleiter fälschlicherweise meint, das 2SA jetzt liegenbleiben muss, könnte das Spiel immer noch weitergehen. Ihr Partner müsste sich so verhalten, als hätten Sie tatsächlich beide Unterfarben.

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West	♠ 85
	♥ AD76
	♦ AD54
	♣ 753

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	2♣

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	1♠ 2♣	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	1♠ 3♦	Pass Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	1♠ 3♣	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

	♠ 65		
	♥ 10653		
	♦ AK86		
	♣ 943		
	♠ N		
W		O	
	♠ S		
	♠ ADB10842		
	♥ K8		
	♦ D		
	♣ A82		

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	1SA Pass	Pass Pass	1♠ 4♣

West spielt ♦B zu Nord's ♦A aus. Auf ♦K trennte sich Süd von einem Treff-Verlierer. Und nun? Pik zur Dame oder Cœur zum König?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: alle

	♠ 92		
	♥ K6		
	♦ KB105		
	♣ AD1075		
	♠ N		
W		O	
	♠ S		
	♠ DB854		
	♥ B103		
	♦ 642		
	♣ 43		

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	1♣ 3SA	Pass Pass	2SA Pass

West spielt ♠5 zu Ost's ♠K aus. Da Ost bei Stich blieb, setzt er mit ♠10 fort, die Süd wieder duckt. Wie sollten Ost/West nun das weitere Gegenspiel planen?

 Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 16. →

Kreta (Malia)
18.10.2025 – 30.10.2025
 Alexander Beach Resort *****



Den Sommer verlängern
 Genießen Sie die traumhafte direkte Strandlage, den gepflegten Garten und das Gesamt-Ambiente mit dem Flair eines typischen, griechischen Dorfes. Bei Flugbuchungen sind wir gerne behilflich.

EZ/HP ab 1.770,- €
 DZ/HP p.P. ab **1.410,- €**

Bad Nauheim Silvester
28.12.2025 – 03.01.2026
 Hotel Dolce *****



Silvester mit (Jugend-)Stil
 Bad Nauheim ist Ziel für alle, die die Nähe zu Wald, Kurpark und Altstadt schätzen und fröhlich Silvester feiern möchten. Zudem punktet das Hotel mit einem schönen Wellness-Bereich.

EZ/HP ab 1.410,- €
 DZ/HP p.P. ab **1.300,- €**

Tonbach
23.11.2025 – 28.11.2025
 Hotel Traube *****



Winter-Erlebnis für Feinschmecker
 Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.

EZ/HP ab 1.840,- €
 DZ/HP p.P. ab **1.640,- €**

Lanzarote
20.01.2026 – 03.02.2026
 Los Jameos Playa *****



In neuem Glanz!
 Entfliehen Sie dem Winter und erleben Sie die malerische Manrique-Architektur und den vulkanischen Formenschatz Lanzarotes im in neuem 5 Sterne-Glanz erstrahlenden Hotel.

EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 2.090,- €
 DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab **1.950,- €**

Bad Nauheim Xmas
22.12.2025 – 28.12.2025
 Hotel Dolce *****



Weihnachten mit (Jugend-)Stil ★★
 Bad Nauheim ist Ziel für alle, die die Nähe zu Wald, Kurpark und Altstadt schätzen und behaglich Weihnachten feiern möchten. Zudem punktet das Hotel mit einem schönen Wellness-Bereich.

EZ/HP ab 1.310,- €
 DZ/HP p.P. ab **1.200,- €**

Ulm
15.02.2026 – 20.02.2026
 Maritim Hotel *****



Seminar „Kommunikation im Gegenspiel“
 Sie möchten Ihr Gegenspiel verbessern und Ihren Partner besser „verstehen“? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen an der Donau auf Sie!

Kein EZ-Zuschlag!
 DZ/HP „Classic“ p.P. ab **1.020,- €**

COMPASS
 Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
 www.compass-bridge.de
 info@compass-bridge.de

P BRIDGE O

Anmeldung und weitere Informationen:
 Telefon: 06152 / 855 16 47
 Mobil: 0151 / 433 05 798
 www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH
 • Matthias Goll
 • Stefan Back
 • Klaus Reps

Grüner Weg 10
 64521 Groß-Gerau
 E-Mail: Probridge@web.de

10. - 17.08.25	Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel ab 1.094,00 € p.P.
	Reiseleitung: Klaus Reps

22.9. - 02.10.25	Abano Terme
Italien	5* Hotel Terme Bristol Buja ab 1.595,00 € p.P.
	Reiseleitung: Pony Nehmert

02. - 16.10.25	Rhodos
Griechenland	4* Hotel Apollo Beach ab 1.335,00 € p.P. zzgl. Flug / Bettensteuer
	Reiseleitung: Matthias Goll

16. - 26.10.25	Meran
Italien/Südtirol	4* Hotel Meranerhof ab 2.055,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

08. - 22.11.25	Ayia Napa
Zypern	5* Alion Beach Hotel ab 1.895,00 € p.P. zzgl. Flug.
	Reiseleitung: Matthias Goll

30.10. - 15.11.25	Hammamet
Tunesien	5* Steigenberger Hotel Marhaba Thalasso ab 1.710,00 € p.P. inkl. Flug
	Reiseleitung: Klaus Reps

21.12.25 - 11.01.26	Andalusien
Spanien	4* Hotel Barrosa Park 14 Tage ab 1.440,00 € p.P. 21 Tage ab 1.860,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

22.12.25 - 03.01.26	Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel 7 Tage ab 1.390,00 € p.P. 12 Tage ab 2.070,00 € p.P.
	Reiseleitung: noch offen

Reps Bridgetours



**Ulm-
Spätsommer
an der Donau**

31.08. - 07.09.2025
 4**** Maritim Hotel Ulm
 DZ=EZ ab
€ 1.089,00 p.P.



**Bad Homburg-
Wochenendseminar
"Keine Angst vor SA"**

12. - 14.09.2025
 4**** Maritim Hotel Bad Homburg
 DZ ab **€ 399,00 p.P.**
 ext. Teiln. **€ 299,00 p.P.**



**Mallorca-
Goldener Herbst
auf Mallorca**

04.10. - 18.10.2025
 4**** Grand Hotel CM Castell
 de Mar in Cala Millor
 ab **€ 1.484,00 p.P.** zzgl. Flug



**Würzburg-
Weihnachten & Silvester
am Main**

22.12.2025 - 03.01.2026
 4**** Maritim Hotel Würzburg
12 Tage (DZ=EZ) ab **€ 1.944,00 p.P.**
7 Tage (DZ=EZ) ab **€ 1.239,00 p.P.**



Klaus Reps
 Bridgelehrer &
 Reiseleiter



Katharina Reps
 Massagetherapeutin &
 Organisation

Grüner Weg 10
 64521 Groß-Gerau
 Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
 Email: reps-bridgetours@web.de
 Homepage: www.bridgereisen.de



LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN

1) Eine einfache Lösung zum Einstieg. West hält eine ausgeglichene Hand und 12 F. Ein anderes Gebot als 1SA kommt nicht in Frage. Dass der Stopper in einer Farbe (Treff) fehlt, ist bei nur 12-14 F oftmals der Fall, stellt aber kein Drama dar, da keiner der Gegner Treff gereizt hat.

2) Nun hat sich der Südspeler eingemischt und eine gute Hand mit 6er-Treff gezeigt. Wie lautet nun die „goldene Regel“ für einen Eröffner, der sein „normales“ Wiederangebot (s. Aufgabe 1) nicht mehr abgeben kann? Richtig, er zieht Passe, denn der Antwortende kommt auch ohne Eröffners Zutun noch einmal an die Reihe, so dass West hier nicht unter Zugzwang steht, die Reizung am Leben erhalten zu müssen. Übrigens, Kontra zeigt hier kein 4er-Cœur, sondern ein 3er-Pik und wäre hier als Unterstützungs-Kontra im Einsatz.

3) West ist ab 11 F(L) berechtigt, ein selbstforcierendes Gebot auf der Zweierstufe abzugeben, hat aber nun das Problem, dass Ost das Notgebot von 2♠ abgibt, das hier alle Minimum-Eröffnungen ohne 4er-Cœur erfasst. Ohne 6er-Karo bleibt West nur die Option, 2SA zu bieten, denn Passe würde seinem eigenen Selbstforcing aus der ersten Bietrunde widersprechen.

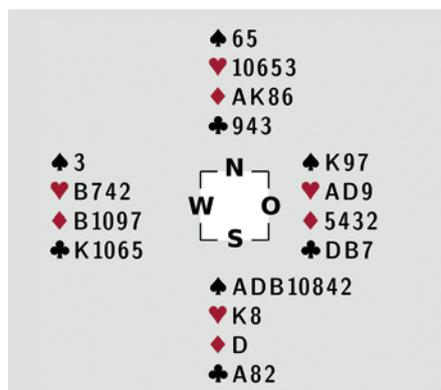
4) Nun hat der Eröffner seinen Partner gehoben. Viele wissen nicht, dass dieses Gebot partiefördernd ist und daher mindestens 14 F zeigt. Mit einer Minimum-Eröffnung würde Ost zunächst 2♠ bieten, um dann auf bspw. 2SA passbare 3♦ anzusagen. Aber wie geht es nun nach direkten 3♦ weiter? West zeigt via 3♥ seinen Cœur-Stopper und hofft, dass Ost mit Treff-Stopper 3SA bieten kann.

5) Natürlich zeigt auch die neue Unterfarbe des Eröffners auf Dreierstufe mindestens 14 F und ein Partieförderung. Für West ist es jetzt ein Leichtes, mit einem Stopper und der letzten noch übrig gebliebenen Farbe, Cœur, 3SA zu bieten.

DER WEG IST DAS ZIEL

Süd sollte hier natürlich Cœur-Expass in Richtung ♥K spielen. Die Begründung hierfür ist sehr einfach: Schneidet Süd erfolgreich in Pik, ist der Kontrakt noch immer down, falls Ost den dritten oder vierten ♠K hält.

Cœur vom Tisch hingegen garantiert, dass Süd 4♠ erfüllt, sofern Ost ♥A hält.

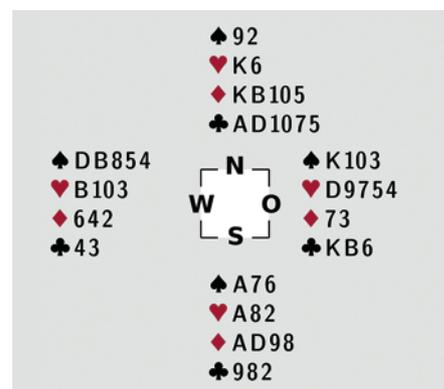


Nach gelungenem Expass kann Süd in Pik den König einfach heraustreiben und kommt auf zehn Stiche.

Da beide Schnitte – Expass und Impass – eine 50%-Erfolgschance haben, sollte sich Süd auf die Chance „stürzen“, die die größte Hoffnung auf Erfüllung des Kontrakts bietet.

KEINE HEXEREI ...

West sollte sich fragen, ob in Pik mehr als die beiden Stiche, die Ost/West bereits einsammeln konnten, möglich sind. Da die Antwort ohne Einstich nein lautet, sollten die Gegenspieler nach einer weiteren Stichequelle umsehen, die natürlich nur „greift“, falls Ost genügend Eingänge besitzt:



Lässt West seinen Partner bei Stich, wird dieser wohl eine dritte Pik-Runde spielen, worauf Süd Zeit hat, zweimal in Treff auszustiegen und dennoch die Treffs zu etablieren.

Da Süd keine 4er-Oberfarbe hält, sollte West hier das Gegenspiel dirigieren, ♠10 übernehmen und auf ♥B wechseln. Nun wird Osts Cœur-Länge schneller etabliert als Nord's Treffs, und Nord wird bei acht Stichen und einem Faller enden.

Muss West Osts ♠10 übernehmen, oder sollte Ost selbst auf die Idee kommen auf Cœur zu wechseln? Vielleicht, aber warum sollte West ein Risiko eingehen, wenn er seiner Achse den Weg weisen kann!

Autor: Frank-Onno Bettermann

Pechsteins LEIDEN

Folge 19

DER SELBSTMORD-SQUEEZE

Der dritte Teamkampf führte unsere vier Strategen nach Westerbauer. Samstagnachmittags um 15:00 Uhr sollte es losgehen. Doch es war schon 15:32 Uhr, als ein hektischer Herr Feuser bei Herrn Dr. Peters schellte.

„Wir dachten schon, Sie kämen überhaupt nicht mehr“, begrüßte der Hausherr schelmisch grinsend seine Gäste.

„Da draußen muss irgendeine große Veranstaltung sein“, begann Herr Feuser seine Entschuldigung. „Die halbe Stadt ist abgesperrt, alles ist völlig überlaufen und Herr Pechstein muss jetzt noch einen Parkplatz finden.“

„Ach ja“, räumte Herr Dr. Peters ein, „da muss ich doch ganz übersehen haben, dass heute unser berühmtes Schweinerennen stattfindet. Das größte Volksfest der Umgebung.“

Zwanzig Minuten später kam Herr Pechstein abgehetzt und genervt an. Herr Dr. Peters wies ihn als Erstes darauf hin, dass sie eigentlich bei der Verspätung nicht mehr zu spielen bräuchten. Laut Turnierordnung hätte Westerbauer kampfflos ge-

wonnen. Aber generös würde seine Mannschaft über die Verspätung hinwegsehen. Sie wollten schließlich nicht auf Biegen und Brechen siegen, sondern aus Spaß an der Freude spielen.

Als Herr Dr. Peters dann noch hinzufügte, „... aber Sie müssen mir zugutehalten, die Wegbeschreibung stimmte haargenau!“ Da dämmerte es Herrn Pechstein. Das war die Retourkutsche für die völlig falsche Anfahrtsbeschreibung, die Herr Pechstein Herrn Dr. Peters letztes Jahr gegeben hatte. Nur hatte Herr Pechstein damals nicht bedacht, dass Herr Dr. Peters sich die Strecke vorher in seinem Autoatlas anschauen würde.

REVANCHE BEI DER WEGBESCHREIBUNG!

Die Revanche aber war ein voller Erfolg. Herr Pechstein spielte vor lauter Groll und Aufregung einfach hundsmiserabel und seine Teamkollegen waren auch nicht viel besser.

Zur Halbzeit hatte die Mannschaft aus Westerbauer einen komfortablen Vorsprung.

Dann aber hatten sich die Herren beruhigt und holten langsam auf. Bis diese Hand auftauchte:

Team, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ AD74
♥ AK1095
♦ K
♣ 864

N
W O
S

♠ K82
♥ 73
♦ AB10953
♣ A5

West	Nord	Ost	Süd
<i>Dietrich</i>	<i>Bobolz</i>	<i>Dr.Peters</i>	<i>Pechstein</i>
Pass	1♥	Pass	1♦
Pass	2♠	Pass	2♦
Pass	Pass	Pass	3SA

Herr Dietrich auf West griff ohne zu zögern ♣D an. Misstrauisch begutachtete Herr Pechstein den Dummy. Acht Stiche hatte er von oben. Aber woher sollte er den neunten nehmen? Er könnte sich problemlos die Karos hochspielen. Aber welcher Gegner auch ♦D hielt, bei dem wahrscheinlichen 5-3-Treff-Stand würden die Gegner außer dem Karo-Stich noch vier weitere in Treff machen. Wenn er hingegen erst die Piks testen würde, würde ihm selbst ein 4-4 Stand in Treff nichts helfen, falls die Piks nicht ausfielen. Der Cœur-Doppelschnitt war erst recht eine viel zu schlechte Chance. Was also tun?

Da küsste plötzlich die Bridgemuse Herrn Pechstein. Er würde einfach ♣A nehmen und die Farbe selber fortsetzen. Falls →



Timmendorfer Strand
Direkt am Strand
Maritim Seehotel
24.08. - 31.08.2025
Mit Peter Heckmann und
Bärbel Gromatzki
Ab 1.395,00 € inkl. HP



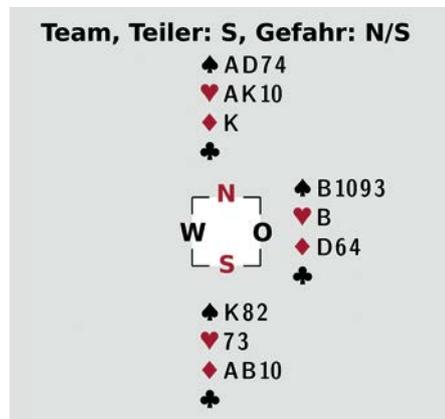
Sylt Hotel Roth am Strande
In Westerland zwischen Strand
und Fußgängerzone
Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Jan Lammerich und
Bärbel Gromatzki
Ab 1.530,00 € inkl. HP



Berlin Maritim ProArte Hotel
Im Herzen von Berlin, zwischen
Brandenburger Tor und dem
Friedrichstadtpalast
Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Stefan Weber
Ab 1.595,00 € inkl. HP

die Treffs 4-4 standen, konnte er in Ruhe die Karos etablieren. Und wenn sie 5-3 standen, konnte er immer noch die Piks testen. Ja, er hätte sogar seine Chancen verbessert. Falls Ost den vierten Pik plus $\heartsuit D$ hielt, würde er durch den fünften Treff seines Partners gesqueezeet werden – ein sogenannter Suicide-Squeeze.

Herrn Pechstein schwebte in Gedanken folgende Endposition nach der fünften Treffkarte vor:



Egal, welches Rückspiel kam, Herr Pechstein würde es am Dummy gewinnen, die verbleibenden roten Topfiguren abziehen und mit $\spadesuit K$ in die Hand gehen. Auf die zweite Cœur-Figur müsste Herr Dr. Peters entweder sein viertes Pik abwerfen oder sich $\heartsuit D$ blank stellen.

Seine geniale Analyse versöhnte Herrn Pechstein mit dem bisher so furchtbaren Nachmittag. Froh gelaunt orderte er $\clubsuit 4$ vom Dummy und nahm den Stich in der Hand mit dem Ass. Dann spielte er nonchalant $\clubsuit 5$ nach.

DER ALLEINSPIELER NAHM $\clubsuit A$ UND SPIELTE $\clubsuit 5$ NACH!

Leider hatte Herr Pechstein im Eifer nicht darauf geachtet, dass Herr Dr. Peters zum ersten Stich $\clubsuit K$ gelegt hatte. Herr Dietrich zog nun jedenfalls zu seinem eigenen Erstaunen fünf Treff-Stiche ab.

Herr Pechstein wollte gar nicht mehr wissen, wie die Piks verteilt waren. Er war ein geschlagener Mann. Herr Bobolz war Kummer gewohnt und gab auch keinen Kommentar ab.

Aber die Komplementäre waren beim Vergleichen der Scores doch sehr irritiert.

„-100 in Board 29? In welchem Schlemm sind Sie denn da down gegangen?“, fragte Herr Kilian ungläubig.

Herr Pechstein erklärte mühsam beherrscht seine grandiose Idee und das fatale Ergebnis. Nach dem, was an dem Nachmittag geschehen war, zeigten Herr

Feuser und Herr Kilian durchaus Verständnis für Herrn Pechsteins Einfall. Aber dann enthüllten sie ihm doch die ganze brutale Wahrheit. West hatte in Board 29 drei kleine Piks, $\heartsuit DB$ blank, $\diamondsuit Dx$ und das 6er-Treff. Süd hatte also 16 Stiche von oben. Und so hatte die Alleinspielerin am anderen Tisch auch locker +720 Punkte für Nord/Süd angehäuft.

Das Board hätte den Kampf aber auch nicht gerettet. So traten die geschlagenen Helden ziemlich bedröppelt den Heimweg an. Als sie das Verkehrschaos von Westerbauer hinter sich gelassen hatten, konnte Herr Pechstein schon wieder über sich selbst schmunzeln.

„Immerhin hat bei dem Coup schon mal 50 % geklappt“, resümierte er. „Wenn auch nicht der Squeeze, so doch zumindest der Selbstmord!“



DBV-BBO-Unterricht

Monatsplan August und September 2025



> 31. KALENDERWOCHE

Di 29.07.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung – Lektion 8 – Schlemmreizung Unterfarbe – Minorwood

Fr 01.08.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs – Lektion 7 – Sperröffnungen

> 32. KALENDERWOCHE

Di 05.08.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung – Lektion 9 – Splinter

Fr 08.08.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs – Lektion 8 – Stayman und Transfer nach SA-Eröffnungen

> 33. KALENDERWOCHE

Di 12.08.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung – Lektion 10 – Exklusion Keycard Blackwood (Assfrage mit Chicane)

> 34. KALENDERWOCHE

Fr 22.08.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs – Lektion 9 – Neue Unterfarbe forcing

> 35. KALENDERWOCHE

Di 26.08.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung – Lektion 6 – Königsfrage (Wiederholung vom 15.07.2025)

Fr 29.08.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs – Lektion 10 – Schlemmreizung I

> 36. KALENDERWOCHE

Di 01.09.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung – Lektion 11 – Verzögerte Oberfarbhebungen

Fr 05.09.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs – Lektion 11 – Schlemmreizung II

> 37. KALENDERWOCHE

Di 08.09.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung – Lektion 12 – Schlemmreizung nach starken Eröffnungen

Fr 12.09.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs – Lektion 12 – Wiedergebot nach 2 über 1

> 38. KALENDERWOCHE

Mo 15.09.2025 10.00 – 11.30 Uhr
Besprechung Finalrunde DBV Challengercup

Di 16.09.2025 10.00 – 11.30 Uhr
Besprechung Finalrunde DBV Challengercup

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com).
Unterlagen auf der **DBV-Homepage** (www.bridge-verband.de).
Informationen und technische Unterstützung: cfoehner1@web.de

Autor: Dr. Gerhard Götttsch

CLUB-Juwelen 8

ERWARTUNG UND HOFFNUNG

Ein wichtiger Grundsatz ist das „zur Figur spielen“, so steht es in jedem Lehrbuch zur Spieltechnik. Wir beginnen mit einer kleinen Karte und im- oder expansieren zu unseren Figuren, ggf. auch mehrfach wiederholt.

Das Pendant ist das Prinzip „hohe Karten schonen“. Ein leeres Ass auszuspielen zum Beispiel, gilt zurecht fast als ein Sakrileg. Aber es gibt auch Ausnahmen, etwa, wenn wir erwarten oder hoffen, dass ein Gegenspieler eine Single-Figur hält.

WIE LEGT MAN AKZEPTABLE 6SA AN?

Beide Varianten kamen an nur einem Club-Teamabend vor! Sehen Sie selbst:

Team, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 10542
 ♥ D5
 ♦ 10643
 ♣ D108

♠ A73 ♥ AKB3 ♦ KD8 ♣ 965	[N] [W] [O] [S]	♠ KB9 ♥ 10 ♦ A95 ♣ AB7432	
-----------------------------------	-------------------------------	------------------------------------	--

♠ D86
 ♥ 987642
 ♦ B72
 ♣ K

West	Nord	Ost	Süd
2SA	Pass	1♣	Pass
3♦	Pass	3♣	Pass
4♥	Pass	4♣	Pass
6SA	Pass	4SA	Pass
		Pass	Pass

mit 3♣ nach 4er- und 5er-Oberfarben, eine Konvention benannt nach dem Niederländer Chris Niemeijer. 3♦ zeigte mindestens eine 4er-Oberfarbe. 4♣ zeigte nun lange Treffs und zugleich einen milden Schlemmversuch. Der Rest war natürlich; der 6SA-Kontrakt war etwas gezogen, aber in Anbetracht des 6er-Treffs wohl akzeptabel – Single Dummy mit immerhin knapp über 50 %-Erfolgswahrscheinlichkeit.

Der Saal war sich ansonsten einig, abgesehen von diesem Schlemm wurden immer 3SA gespielt und elf Stiche erzielt, im Grunde ein langweiliges Board. Fast jeder Alleinpieler konnte sofort neun Stiche zählen, so dass es bestenfalls um einen IMP ging; im Team ein Board zum Entspannen. Nicht aber für unseren Westspieler im 6SA-Schlemm.

Zur Reizung: 2SA zeigte ab 16 Punkte, SA-verteilt, 5er-Oberfarbe möglich. Ost fragte

Er gewann ♦6-Ausspiel in der Hand. Der Spielplan war klar, die Trefflänge am →

BRIDGEREISEN KASIMIR



Wörthersee, Dr. Jilly Seehotel ** superior**
05. – 12.10.2025

herrliches Hotel, direkt am See, exzellente Küche, 3 mal täglich Bridge, inkl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.450,- Euro



Fuerteventura, Club Aldiana ** 1/2**
14. – 28.02.2026

Wunderschöne Anlage direkt am Strand, Golf 5 Min. entfernt, inkl. Flug, Transfer und all. inkl. Verpflegung
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.680,- Euro



Djerba, Hotel Royal Garden *****
06. – 21.03.2026

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung
14 Tage DZ: ab 1.839,- Euro EZ: ab 1.939,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Horben bei Freiburg, Hotel Luisenhöhe
23. – 28.03.2026

mehrfach ausgezeichnet für Kulinarik und Spa, 5 Tage mit Bridge und tollem Ambiente im Schwarzwald, inkl. Bridge und HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.650,- Euro



Andalusien, Club Aldiana ****
Novo Sancti Petri
25.04. – 09.05.2026

Bridge, Golf, Sonne und ein exklusiver Club, inkl. Bridge, Transfer, Flug
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.597,- Euro



Insel Reichenau Löchnerhaus
02. – 08.10.2026

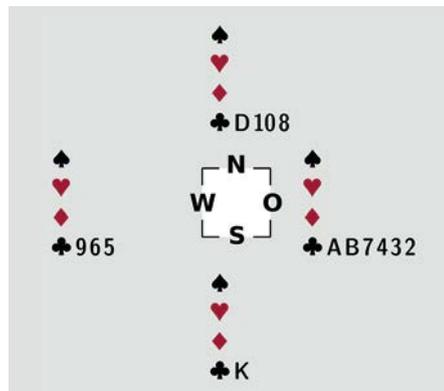
Hotel direkt am Bodensee, 3 mal täglich Bridge, inkl. HP
EZ: 1.020,- Euro DZ: 1.140,- Euro
DZ als EZ: 1.450,- Euro Seeblick (nur für DZ) + 70,- Euro

Dummy musste auf Kosten nur eines Verlierers etabliert werden. Im zweiten Stich kam ♣5 von ihm und Nord legte ♣8.

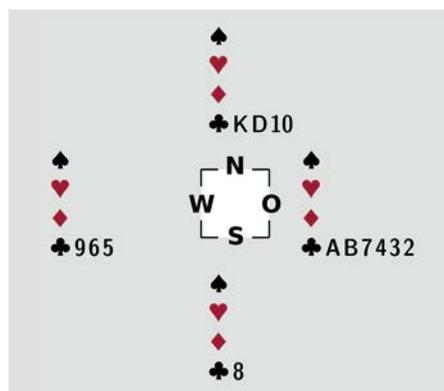
Der Alleinspieler sah natürlich alle möglichen Treff-Verteilungen bei den Gegnern vor seinem geistigen Auge: bei Treff 2-2 kein Problem; bei 4-0 keine Chance; bei 3 Karten bei Süd ebenfalls keine Chance, deshalb konzentrierte er sich auf die 3-1 Verteilung mit einem Treff-Single bei Süd.

Bei dieser 3-1 Verteilung verliert er immer nur einen Stich, wenn er richtig rät. Falls ♣K oder ♣D bei Süd steht, legt man ♣A, falls ♣10 single ist, schneidet man mit ♣B. Da ♣K oder ♣D doppelt so häufig vorkommen wie nur ♣10, stellt das Schlagen des Asses eine 2:1-Chance dar. Dementsprechend agierte West und wurde mit ♣K belohnt. Zwei Stiche später waren die Treffs endgültig geklärt, und es war an der Zeit zum Claimen.

Haben Sie aber bemerkt, dass die Verteidiger eine Chance ausgelassen haben, den Schlemm zu schlagen? Wenn nicht, schauen Sie bitte noch einmal auf die Treff-Verteilung, insbesondere auf Nord, denn er hatte eine wunderbare Gelegenheit, den Alleinspieler in die Irre zu führen. Er sollte im zweiten Stich ♣10 legen, nicht ♣8. Was ändert sich?



Die aktuelle Verteilung



Das soll West annehmen

Wenn der Alleinspieler ♣10 „glaubt“, ist die einzige Chance bei 3-1-Verteilung, dass alle Figuren, wie im unteren Diagramm dargestellt, bei Nord stehen. Also wird er ♣B legen und einmal fallen, um dann dem Gegner zu gratulieren.

Das zweite Spiel gehört in die Rubrik „**einzigste Chance**“, und ist insofern „leicht“ zu spielen.

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ A72
♥ K632
♦ KD
♣ 9862

♠ 1053
♥ D94
♦ A98
♣ AKB5

N O
W S

♠ DB98
♥ A10875
♦ B765
♣

♠ K64
♥ B
♦ 10432
♣ D10743

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦ ¹	Pass
1♥	Pass	2♣	Pass
2♠	Pass	4♥	Pass
Pass	Pass		

¹ 4er-Cœur+

Ost/West benutzen nach einer 1♣-Eröffnung ein Transfer-System. West hat in dieser Bietsequenz genau 3 Karten in Cœur und 13-14 Punkte gezeigt. In der Hoffnung, dass West nicht zu viele verschwendete Werte in Treff hat, sprang Ost in das Vollspiel.

Der Alleinspieler gewann den ♦K-Angriff mit dem ♦A. Die Lage ist nahezu hoffnungslos, die Gegner werden garantiert drei Stiche (♠A und ♠K sowie ♦D) an sich nehmen. Die Nebenfarben sind nicht das Problem, sondern die Trümpfe, da man folglich keinen Cœur-Stich verlieren darf.

Sehen Sie eine Möglichkeit, die Trümpfe verlustfrei zu ziehen? Selbst wenn das gelingen sollte, wie wollen Sie weiter planen, um diesen ambitionierten Kontrakt zu erfüllen?

Um alle Cœur-Stiche zu gewinnen, gibt es nur eine einzige Konstellation. Probieren Sie es selbst: Es geht nur, wenn beim Gegner eine Figur in Cœur fällt. Genauer gesagt, muss man mit der kurzen Cœur-Farbe

beginnen, also mit ♥D, in der Hoffnung, dass bei Süd ♥B single steht. Zum Glück war dies so, eine ca. 3% Chance, sonst gäbe es ja keine Story. Die Mittelkarten in Cœur sind gerade gut genug, um ♥K bei Nord herauszuschneiden.

Aber das reicht noch nicht, selbst bei dieser günstigen Verteilung gibt es noch ein Problem. Zählen wir die Gewinner des Alleinspielers: 5 in Cœur, 1 in Karo im ersten Stich, 2 Treff in Tops und früher oder später 2 Piks, in Summe 10 Stiche.

HABEN SIE ALLE HÜRDEN ERFOLGREICH GENOMMEN?

Das sieht doch gut aus, aber es gilt noch, zwei Klippen zu umschiffen. Die eine ist das 4er-Cœur bei Nord, die zweite sind die fehlenden Entrées in der Hand. ♦A ist schon gespielt, und nach dem Ziehen der Trümpfe gibt es kein Entrée mehr zu West. Natürlich kann man sofort zwei Treff-Stiche nehmen und zwei kleine Karos abwerfen, aber dann droht ein sog. Forcing Play. Wir haben nur noch eine Cœur-Karte zum Schnappen, müssen aber zweimal in Pik aussteigen. Den zweiten Treffstich darf man somit auf keinen Fall kassieren, da ansonsten der Kontrakt nicht mehr zu erfüllen ist!

Nach dieser Analyse wählt man als Alleinspieler am besten diesen Spielplan: Er wirft auf ♣A ein Karo ab und legte nun ♥D vor; der ♥B fällt und der Alleinspieler atmet hörbar auf. ♥K wird herausgeschnitten und die Cœurs gezogen. Auf ♠D kommt von Süd ♠K und dann ein Wechsel auf Karo, so dass ♦B hoch wird. Süd hätte anders spielen können, aber letztlich gab es keine Gegenwehr, weil ♦D vor dem geschützten ♦B stand.

Text: Pierre Saporta | Übersetzung: Anita Ehlers

Mehr Tops

IM PAARTURNIER 27

Sie wollen also ein Ass im Bridge werden? Sie haben an Bridgekursen teilgenommen, Seminare der zurzeit angesehenen Lehrer besucht, unzählige Bücher gelesen, das Bridge Magazin durchgeackert, regelmäßig mit Bridge-CDs gearbeitet etc. Bravo, dann sind Sie ein hervorragender Bridgespieler – im Teamturnier! Wenn Sie jedoch häufiger die viel üblicheren Paarturniere spielen, habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie: Die gute? Die gesamte erlernte Spieltechnik ist im Paarturnier unentbehrlich. Die schlechte? Sie reicht nicht aus, wenn Sie glänzen wollen. Bridge folgt im Paarturnier einer eigenen Logik, die mit der Berechnung der Ergebnisse zu tun hat. Diese Serie hat sich zum Ziel gesetzt, Sie mit dieser faszinierenden, Ihnen möglicherweise ganz neuen Logik vertraut zu machen, und Sie zu einem Spitzenspieler zu machen.

„Ein bisschen traurig ist das schon“, meinte ich. „Wenn ich es richtig verstanden habe, geht eine gute Verteidigung keine Risiken ein und hält sich eher zurück – wie ein guter Patron.“

GUTE GEGENSPIELER SIND STÄNDIG AUF DER HUT!

„So ist es nicht“, lachte Max. „Gute Gegenspieler im Paarturnier sind vielmehr immer auf der Hut und unablässig bemüht, Fallen aufzuspüren, die auf den falschen Weg führen könnten. Je nach Situation verlocken sie den Alleinspieler

- Risiken einzugehen (durch Einschlafen, vergleichbar mit „Chloroform“ im wahren Leben),

- auf Sicherheit zu spielen (= eine Art „Schutzschirm“ aufzuspannen) oder
- eine Farbe zum eigenen Schaden zu spielen (= den Alleinspieler sozusagen auf einer „Bananenschale“ ausrutschen zu lassen).

Schauen wir uns einige Beispiele für diese drei Verfahren genauer an, denn im Paarturnier sind sie gang und gäbe.

CHLOROFORM

Mit Chloroform ist hier alles gemeint, was die Verteidigung zum Einschlafen oder Betäuben nutzen kann, indem sie den Alleinspieler glauben macht, dass alle Karten platziert und viele Stiche möglich sind. Hier ist ein erstes Beispiel:

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ D1098
♥ A94
♦ A84
♣ A52

♠ AKB42
♥ 1085
♦ 5
♣ B1094

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

West spielt ♦B aus, Süd nimmt den Stich mit dem König in der Hand und spielt ♣6 zu Wests ♠5 und Dummys ♠10. Wie verteidigen Sie?“

Ich zähle die Karten rasch aus und sehe, dass West außer dem Buben in Karo und eventuell dem Buben in Cœur keine Figur haben kann. Süd hat offenbar drei Cœur-,

drei Karo- und drei Treffstiche, kann offenbar mühelos ein Pik hochspielen und somit zehn Stiche machen. Nach einigem Nachdenken verkünde ich leicht verärgert:

„Ich weiß nicht, was Sie von mir wollen. Es bringt nichts, wenn ich ♠K nehme. In den drei anderen Farben hat Süd nichts zu befürchten!“

WELCHE FARBE KANN SÜD GEFÄHRLICH WERDEN?

„Das stimmt! Die einzige Farbe, die möglicherweise gefährlich sein könnte, ist ... Pik.“

„Ich verstehe. Ich muss ♠10 ducken.“

„Jawohl! Schauen sie sich die Hände an:

♠ D1098
♥ A94
♦ A84
♣ A52

♠ AKB42
♥ 1085
♦ 5
♣ B1094

♠ 5
♥ B632
♦ B10972
♣ 873

♠ 763
♥ KD7
♦ KD63
♣ KD6

Süd hat zehn Stiche sicher und erhofft sich einen elften, geht also in die Hand und spielt wie ein vertrauensvolles Kind noch einmal Pik.“

„Ich bekomme jetzt vier Pik-Stiche!“

„Ja, und das Ergebnis von 600 für Nord/Süd sollte ein ungeteilter Top sein. Beachten Sie, dass eine solche Falle im Teamturnier →

keine Chance hat. Dort würde Süd zehn Stiche einstreichen, ohne mehr Stiche zu wollen. Im Paarturnier ist das anders:

Im Paarturnier wiederholen Alleinspieler fast immer einen Schnitt, der geklappt hat.

Hier ist ein weiteres Beispiel:

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D62
♥ AKB105
♦ 763
♣ 76

W N O
S

♠ A85
♥ D6
♦ B952
♣ B1084

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	1♣
Pass	3♦ ¹	Pass	2SA
Pass	Pass	Pass	3SA ²

¹ Neue Unterfarbe Forcing
² weder 3er-Coeur noch 4er-Pik

West spielt ♠B zu 2, 5 und König aus. Süd spielt nun Cœur zu ♥B. Nehmen Sie den Stich oder überlassen Sie ihn Nord?

„Diesmal scheint es mir sehr schwer, ♥D nicht zu nehmen. Süd hält mich vielleicht für einen sehr guten Spieler und wiederholt den Schnitt möglicherweise nicht.“

„Richtig! Trotzdem kann Süd fünf Cœur-Stiche machen, falls West die vierte ♥D hat. Außerdem weiß Süd nicht, dass diesmal ♠D kein Übergang zu Nord ist. Meiner Meinung nach wiederholen Alleinspieler diesen Schnitt, wenn sie im Paarturnier auf Sieg spielen.“

Hier die vier Hände:

♠ D62
♥ AKB105
♦ 763
♣ 76

♠ B1093
♥ 9842
♦ D10
♣ 932

W N O
S

♠ A85
♥ D6
♦ B952
♣ B1084

♠ K74
♥ 73
♦ AK84
♣ AKD5

Falls Süd elf oder zwölf Stiche erzielen will und den Schnitt wiederholt, fällt der Kontrakt. Allerdings sollten Sie das Niveau des Alleinspielers einschätzen. Mein Rat lautet:

Wenn schwache oder ängstliche Alleinspieler einen Schnitt machen, sollten Sie nur dann eine Figur ducken, wenn Sie sicher sind, dass der Schnitt wiederholt werden wird.

Hier noch ein letztes Beispiel für „Chloroform“:

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ AB98
♥ 10
♦ AB42
♣ ADB2

W N O
S

♠ KD105
♥ D983
♦ 7
♣ 9653

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♣
Pass	3♣ ¹	Pass	1SA
Pass	Pass	Pass	3SA

¹ Schlemminteresse

West spielt ♦6 zu ♦2, ♦7 und ♦9 aus. Süd spielt ♠3 nach, und es fallen ♠7 und ♠8. Wie sollte Ost agieren?

WELCHEN PLAN SOLLTE OST VERFOLGEN?

West und Süd halten gemeinsam nur 16 F, so dass Wests ganzer Besitz eine einzige Karo-Figur sein könnte, also ♦D oder ♦K, und dazu höchstens noch ♥B. Süd hat vier Stiche in Treff, drei oder vier in Karo, zwei in Cœur, und einen in Pik, also insgesamt zehn oder elf Stiche. Süd rechnet vielleicht mit einem weiteren Pik-Stich und könnte mit ♥B auch noch einen Cœur-Schnitt spielen.“

„Was schließen Sie aus diesem Szenario?“

„Ich halte es für schlau, ♠K zu nehmen, um Süd einzuschläfern.“

„Und was spielen Sie zurück?“

„Cœur, denn dann steht Süd mit dem Rücken zur Wand. Und um meine Dame

möglichst gut zu verbergen, spiele ich, gewief wie ich bin, ♥9!“

„Tadellos! Sie denken jetzt anders! Dies sind die vier Hände:

♠ AB98
♥ 10
♦ AB42
♣ ADB2

♠ 74
♥ 6542
♦ K10865
♣ 108

W N O
S

♠ KD105
♥ D983
♦ 7
♣ 9653

♠ 632
♥ AKB7
♦ D93
♣ K74

Wenn Sie das erste Pik mit ♠10 nehmen, macht Süd den Cœur-Schnitt und sichert sich elf Stiche. Wenn Sie das erste Pik mit dem König nehmen, denkt Süd, dass er eine erstklassige Chance besitzt, drei Pik-Stiche und damit insgesamt zwölf Stiche zu machen. Er kann also auf den Cœur-Schnitt verzichten. Wenn Süd dann Pik zu ♠9 spielt, nehmen Sie den Stich mit ♠10 und spielen Treff zurück, was Süd auf zehn Stiche hält.“

Expertenquiz August 2025

Autor: Klaus Reps

PROBLEM 1

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ D109872
♥ 82
West ♦ AK3
♣ 42

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♥ 4♦ ¹	Pass Pass

¹ Splinter

Bewertung: 5♦ = 10, 4SA = 8, 4♥ = 7, 4♠ = 4

Worum geht es bei Splinter? Auf eine Oberfarbe des Partners zeigt ein Sprung oder Doppelsprung in 4♣, 4♦ oder 3♠ (auf 1♥) bzw. 4♥ (auf 1♠) eine Hand, die genügend Figurenpunkte für ein Vollspiel hat, die Oberfarbe des Partners automatisch bestätigt und ein Single oder Chicane in der gereizten Farbe enthält. Die Idee dabei ist, dass der Partner jetzt schaut, was er in der Single-Farbe dazu hat, um zu beurteilen, ob evtl. ein Schlemm Chancen haben kann. Eine tolle Konvention, die im Club leider zu den meist ignoriertesten gehört! Warum soll man den Partner mit Splinter quälen, wenn man auch einfach 4♥ oder 4♠ ansagen kann?!

C. Fröhner: 4SA. Ich umgehe ein „Splinter-Pass“, indem ich etwas reize. Hat jemand schon mal ein Splinter-Pass live am Tisch gesehen? Ich könnte eine bessere aber auch schlechtere Haltung in der Splinterfarbe haben. Wenn mein Partner 4♥ verstehen würde, gefiele mir das besser als „Rückeinladung“. So wähle ich eben die Assfrage.

Es ist ganz einfach: Wenn mein Partner das Splinter passt, dann spielen wir das nächste Turnier mit einem anderen Partner! Auch viele Jahre Ehe sollten hierbei keine Rolle spielen! Kein Eheberater, keine Trennung auf Probe, wir lassen uns einfach scheiden! Na fein, jetzt im Ernst: Natürlich darf der Partner das Splinter nicht passen. Das ist aber etwas, was nicht passieren sollte.

Na gut, nachdem wir jetzt geklärt haben, wie man NICHT auf ein Splinter reagiert, schauen wir doch mal, was man für Möglichkeiten hat:

P. Jokisch: 5♦. Partner braucht für Schlemm 5 der fehlenden 6 Top-Cards. Die kann er haben (deshalb ist 4♣ zu wenig), muss er aber nicht (daher ist 4SA Assfrage zu viel). Mit 5♦ beschreibe ich meine Hand ganz gut: Erstens verneine ich eine Cœur- und Treff-Kontrolle und zweitens brauche ich für 6♣ Zusatzstärke beim Partner. Wenn allerdings 4♥ als „Last Train“ vereinbart wäre, würde ich das reizen.

Letztendlich ist das natürlich alles eine Frage der Absprache. Aber Peter Jokischs Strategie entspricht ziemlich genau meinen Vorstellungen: Es muss DREI mögliche Reaktionen auf ein Splinter geben.

1. Das Splinter passt super (z. B. xxx in der Splinterfarbe): Ich stelle die Assfrage
2. Das Splinter passt gar nicht (z. B. KDX in der Splinterfarbe): Ich gehe auf unsere Fitfarbe zurück
3. Das Splinter passt so lala (z. B. Haltungen mit dem Ass oder deutlich mehr Punkte als bisher versprochen): Ich gebe ein Cuebid ab.

P. Grünke: 4♥. Das sollte „Last Train“ sein und kein Cuebid. Also eine Hand zeigen, die nicht genau weiß, ob sie alleine über 4♣ hinausgehen möchte, aber gegenüber Maximum beim Partner Schlemminteresse hat.

Die Vereinbarung des „Last Train“ bedeutet, dass man ein Cuebid abgibt, ohne notwendigerweise auch eine Kontrolle in dieser Farbe zu haben. D. h. man gibt dieses „Cuebid“ ab, um sein Interesse an einem Schlemm zu dokumentieren, will aber aus ökonomischen Gründen nicht über die Viererstufe hinweg reizen. Das wäre hier jetzt eine klassische Situation dafür.

S. Reim: 4♥. verspricht keine Cœur-Kontrolle, sondern ist „Last Train“: Ein letzter Schlemmversuch, bevor man über das Vollspiel hinausmuss. ♠ABxx ♥ADxxx ♦x ♣Ax ist recht gut (ca. 75 %). ♠AKBx, ♥AB10xx ♦x ♣Axx hat hingegen bei Treff-Ausspiel etwa 0 %.

J. Fritsche: 4♥. Die sechste Pik-Karte (und damit auch die beiden Doubles) sind eine Goldgrube. ♦A kann gut sein, ♦K meist nicht. Zum Abwinken mit 4♣ definitiv zu gut. Bei mir wäre 4♥ kein Cuebid, sondern nur die Botschaft „ich habe Interesse“. Aber wenn der unbekannte Experten-Quiz-Partner es als Cuebid nimmt, ist auch kein Unglück passiert.

Nach dem 4♦-Splinter ist 4♥ das einzige Cuebid, das noch unterhalb von 4♣ Platz hat. Also wählt man das, um sein Schlemminteresse zu bekunden, egal was man in Cœur hat. Ein Klassiker für „Last Train“. Die Frage ist nur: Ist die Hand auch wirklich gut genug dafür? Einige Experten sind nicht dieser Meinung:



C. Lüßmann:
Verschwendete Werte!

C. Lüßmann: 4♠. Die Hand ist bei jedem anderen Gebot einen Versuch wert, aber hier sind meine schönsten Werte leider verschwendet.

Es stimmt natürlich, dass man anstelle von ♦K lieber einen anderen König hätte. Andererseits hat man aber zwei Pik-Karten mehr als bisher gezeigt. Das sind zwei volle Stiche mehr und zwei volle Verlierer weniger als bisher versprochen. Damit sich dem Schlemm jetzt gleich in den Weg zu stellen, sieht ziemlich zurückhaltend aus. 17 von 22 Experten haben sich daher auch für ein Lebenszeichen entschieden:

N. Bausback: 4SA. Kontrollen in Cœur und Treff sollten an Bord sein. Die Fünferstufe sollte auch sicher sein. 4♥ als Last Train ist zu wenig, 5♦ Cuebid macht es den Partner schwer, sich unsere Hand vorstellen zu können.

Das ist auch meine Meinung. Wir können doch anhand der Keycards ganz →

gut beurteilen, was geht. Hierbei hat sich die Assfrage in der Vergangenheit doch als ganz geeignetes Hilfsmittel bewährt.

D. Laidig: 4SA. Danach werden wir bald wissen, was gehen kann. Wenn wir alle Key-cards plus ♥K haben, sollten wir in 7 sein.

Korrekt! Der Nachteil ist allerdings, dass wir eine fehlende Treff-Kontrolle nicht mehr herausbekommen.

J. Linde: 5♦. Erst wollte ich nur 4♠ sagen, aber 5♦ ist eine so schöne Beschreibung, dass Ost danach eine qualifizierte Entscheidung treffen kann. Die Gefahr, in 5♠ bereits zu fallen, sehe ich als äußerst gering an.

Die Beschreibung der fehlenden Kontrollen ist zwar geglückt, aber ich sehe ein kleines Keycard-Problem. Mit ♠Bxxx ♥AKDxxx ♦x♣AD wird der Partner sicher 6♠ ansagen. Und Trumpf-AK ist die Art von Verlierern, die man nur ganz selten vermeidet ...

H. Klumpp: 5♦. Ich möchte Schlemm spielen, falls Partner die Treff-Farbe kontrolliert. Partner könnte ♠AKxx ♥AKxxx ♦x♣xx haben. Dann würde die Assfrage nicht erfolgreich sein.

Nach 4SA riskiert man also, 6♠ ohne Treff-Kontrolle zu spielen. Das 5♦-Cuebid sichert zwar die fehlende Treff-Kontrolle ab, aber die Assfrage wird man nicht mehr stellen können. Einen Tod muss man hier wohl sterben:

♠ D109872	<table border="0"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table>	N	W O	S	♠ A543
N					
W O					
S					
♥ 82	♥ AKB1064				
♦ AK3	♦				
♣ 42	♣ AB3				

Am Tisch wurden 4♠ geboten, die mit drei Überstichen erfüllt wurden. Kein echter Erfolg! Die Frage war, ob man auf das Splinter positiv reagieren soll: Das wurde mit 17:5 Stimmen für Weiterreizen ziemlich klar mit Ja beantwortet.

PROBLEM 2

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W

	♠ 106
West	♥ KDB10
	♦ AKB
	♣ A532

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	1♥	Pass	Pass 1♠

Bewertung: Pass = 10, Kontra = 7, 1SA = 5, 2SA = 1

Wir sind in einer unangenehmen Situation. Wir könnten mit 1SA zwar unsere 18/19 Punkte zeigen, allerdings sieht der Pik-Stopper mit ♠10x etwas dünn aus. Passe wäre – wie so oft – natürlich eine ernst zu nehmende Alternative, aber will man mit 18 Punkten jetzt wirklich dem Gegner kampflös auf der Einerstufe das Feld überlassen?

B. Kopp: Kontra. Mit meinen 18 F will ich zumindest um den Teilkontrakt kämpfen. Da 1♠ passbar ist, ist dies vielleicht meine letzte Chance dafür.

So sehe ich das auch! Da der 1♠-Reizer in der ersten Runde gepasst hat, ist das 1♠-Gebot nicht forcierend, obwohl es sich hierbei um eine neue Farbe auf Einerstufe handelt.

D. Laidig: Kontra. Von den Punkten her ist es ein 1SA-Gebot, aber ohne Pik-Stopper gefällt mir das nicht. 1♠ ist in der Situation nicht mehr forcierend, so dass es sein kann, dass wir das spielen, wenn ich passe. Wir können leicht einen Treff- oder Karo-Fit haben, nachdem Ost auf 1♥ nicht kontrieren konnte.

WARUM HAT OST NICHT KONTRIERT?

Dass Partner nicht kontriert hat, könnte auch daran liegen, dass er nicht ansatzweise die Punkte für ein Kontra mitbringt. Trotzdem empfinde ich Kontra als eine gute Ansage. Der Partner kann mit einem Pik-Stopper selbst 1SA sagen oder mit 5er-Karo oder 4er-Treff spielen wir vielleicht noch einen hübschen Kontrakt auf Zweier- oder sogar Dreierstufe.

H. Häusler: Kontra. Auf so niedriger Stufe kann ich gefahrlos Stärke zeigen.

Eben! Was soll schon Schlimmes passieren? Der Gegner kontriert uns und wir fallen für 800? Ich glaube das nicht! Man reizt eben, solange die Reizung noch niedrig ist. Viele Experten sehen das jedoch anders und passen ehrfürchtig:

P. Jokisch: Passe. 1SA oder Kontra kann auch richtig sein. Schwer zu entscheiden.

C. Fröhner: Passe. Beide Gegner reizen und Partner passt, viel ist hier nicht zu gewinnen. Partner könnte ja noch einmal wiederbeleben, wenn es bei 1♠ bleibt. Im Paarturnier würde ich auf jeden Fall reizen, Kontra gefällt mir besser als 1SA.

S. Reim: Passe. Partner hat nicht viel und meine Hand (vor allem die Cœur-Haltung) spricht für Gegenspiel und nicht für Alleinspiel auf unserer Seite.

Aber nur, wenn der Gegner Cœur spielt. Wie viele Cœur-Stiche man in Gegners Pik-Kontrakt machen will, erschließt sich mir nicht so ganz.

C. Lüßmann: Passe. Falls 1♠ stehen bleiben sollte, wird mein Partner vielleicht noch eingreifen – er kann auf Grund der Reizung erkennen, dass ich stärker bin.

Stärker schon, aber gleich einen 18/19 SA, mit dem ich mich nicht getraut habe zu reizen? Ich halte Passe für strategisch falsch, denn es erleichtert dem Gegner, seinen 5-3-Fit in Pik zu lokalisieren. Wenn Nord 1♠ trocken abpasst, wird er dafür ein 3er-Pik mitbringen und, selbst wenn ich einen mutigen Partner habe, der nochmal etwas reizt, höre ich mir vom Gegner dann 2♣ an und bin raus aus dem Geschäft. Daher ist mein Lieblingsgebot: 1SA!

U. Kasimir: 1SA. Passe bringe ich nicht übers Herz, 1SA beschreibt Punkte und Verteilung besser als Kontra, auch wenn der Pik-Stopper etwas dünn ausfällt.

C. Schwerdt: 1SA. Beschreibt ungefähr mein Blatt. ♠10 fühlt sich nach einem Stopper an.

Wunderbar! Der Unterschied zwischen einem Realisten und einem Optimisten. Udo Kasimir erkennt klar: Der Pik-Stopper ist nicht so dolle! Christian Schwerdt dagegen redet sich seinen Pik-Stopper so lange schön, bis er wirklich daran glaubt, dass seine Double-♠10 einen Stich macht.

H. Klumpp: 1SA. Keine Alternative, zwar kein Pik-Stopper, aber genügend Stichpotenzial, um gegenüber einem armen Partner erfolgreich sein zu können. Die Reizung zeigt sicher 18-19.

Bravo! Genauso sehe ich das auch. Klar haben wir keinen Pik-Stopper, aber was soll in 1SA schon passieren? Der Partner wird ja nicht durchdrehen und in 3SA springen. Dafür hat er gar nicht die Punkte! Und in 1SA soll der Gegner doch ruhig seine 4-5 Pik-Stiche kassieren und dann auf die Cœur-Farbe seines Partners switchen. Dann habe ich schon mal 6 Stiche im Gepäck. Wenn mich der Partner dann vielleicht mit irgendeinem Unterfarben-Stich erfreut, bin ich schon zuhause und wenn nicht, werde ich einen Faller für -100 schon verkraften!

P. Grünke: 1SA. Zeigt Stärke und Verteilung. Und falls der Gegner am Ende Pik spielt, scoret mein Partner vielleicht ♠D?

Vielleicht! Vielleicht spielt der Gegner aber auch gar nicht mehr Pik, wenn ich 1SA biete. Ein 5-3-Fit sollte ziemlich gestorben sein, es sei denn, die Gegner spielen 1♣ schon vereinbarungsgemäß als 5er-Länge. Denn nach 1SA gibt es von Nord kein

Die „4er-Pik-und-lange-Treffs“-Theorie hält sich weiter hartnäckig. Unklar ist allerdings, wenn man fest daran glaubt, warum man mit 4er-Treff dann nicht eher 5♣ bietet. Die Antwort liegt auf der Hand: Weil man eben doch nicht so fest daran glaubt! Ein gewisser Zweifel ist eben doch da.

C. Schwerdt: 4♠. Schnelles 4♠, nach Kontra probiere ich 5♣. Hat neulich -1400 gekostet, es muss ja mal besser werden. Passen kann man natürlich auch.

Eine gute Idee, wenn man keine Ahnung hat, was Partner so zusammenreißt. Man probiert mal den niedrigsten Kontrakt aus, schaut, wie heftig man kontriert wird und kann dann immer noch flüchten, wenn der Tisch nach Gegners Kontra immer noch wackelt, wenn man wieder dran ist. Andere Experten sparen Zeit und begeben sich direkt auf die Suche nach der Unterfarbe – ohne den 4♠-Umweg ...

A. Alberti: 4SA. Partner wird sehr kurz in Cœur sein. Ich suche seine 5er-Unterfarbe.

H. Häusler: 4SA. Partnerin hat hier ein kreatives Kontra gefunden, sicher mit Cœur-Chicane. Wie ist die Restverteilung? Mit 5er-Pik hätte sie gleich geboten, daher suche ich unseren Unterfarb-Fit.

Wer kann schon genau sagen, was der Partner sich so denkt?! Angesichts der aktuellen Hand wäre „absurd“ das netteste Adjektiv, das mir zu Partners Kontra einfallen würde ...

		♠ A92	
		♥ AD762	
		♦ 64	
		♣ D96	
♠ KB10			♠ 87653
♥ B43			♥ 10
♦ A95			♦ KD10832
♣ B1083			♣ 5
	W	N	O
	S		
		♠ D4	
		♥ K985	
		♦ B7	
		♣ AK742	

Ich möchte an dieser Stelle nochmal betonen, dass meine Person nichts mit der Auswahl der Probleme zu tun hat. Die Probleme werden von der Redaktion eingestellt und Problem und Lösung treffen mich mit der gleichen Intensität wie die anderen Experten oder eben auch die Leser. Also ... erst verschläft man seine Zweifärber-Reizung, dann sagt man ohne einen einzigen Defensivstich Kontra auf 4♥ und erwartet jetzt, dass der Partner das richtet! Wer soll das bitte verstehen?! Das Lustige ist: Ich habe jemanden gefunden!

N. Bausback: Passe. Ich kenne den Partner nicht. Vielleicht hat er ja eine neue Konvention erfunden: Das Opfer-Kontra: Ich bin schwach und will opfern, weiß aber nicht, in welcher Farbe ...

Treffer mittschiffs! Auch wenn ich meine, da einen Hauch Ironie herausgespürt zu haben ...

R. Marsal: 4♠. Bei dem Versuch, Partners Reizung zu verstehen, komme ich zu folgendem Ergebnis: mindestens 5/5 in Pik und Karo, zu wenig Punkte, um auf 1♥ sofort zu reizen. Die Entscheidung zwischen Passe und 4♠ ist knapp, ich gebe Partner Kredit (z. B. 6/6 Verteilung ♠Dxxxx ♥x ♦Dxxxx ♣-) und biete 4♠.

Du hast den Nagel fast auf den Kopf getroffen. Ich bin beeindruckt! Extremer Pik/Karo-Zweifärber, kein einziger Defensivstich! Wenn das kein klares Kontra auf 4♥ rechtfertigt, na mit welcher Hand denn dann? Ich bin mir nur noch im Unklaren, ob die Tatsache, dass Du das Kontra verstanden hast, für oder gegen Dich spricht.

Am Tisch hat man die Bedeutung dieses „etwas kapriziösen“ Kontras nicht so treffsicher erraten und 4♥ wurden im Kontra erfüllt. Skurrilerweise gehen auf Ost/West tatsächlich auch 4♠!

PROBLEM 4

Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner

		♠ KDB64	
		♥ 3	
West		♦ K87	
		♣ 8753	
West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♥	Pass
?		2♦	Pass

Bewertung: 2♠ = 10, Pass = 3, 3♦ = 1

Dies ist eine Hand, bei der ich aus turnier-taktischen Gründen gegen eine meiner Lieblings-Konventionen verstoßen würde. Ich bin ein großer Fan von schwachen Sprüngen in der Partnerschaft in die Zweierstufe (6er-Länge, 5-8 Punkte). Wenn man demzufolge mit einer 6er-Länge als Antwortender mit 1♠ beginnt und dann später durch Farbwiederholung eine 6er Länge zeigt, so hat man automatisch mindestens 9 Punkte (2♠ = 9-11 einladend / 3♠ = ab 12 Partieföring), da man bis zu 8 Punkten ja schließlich sofort gesprungen wäre.

C. Schwerdt: 3♦. Mit der Reps-Konvention stecke ich ein Treff zu den Piks und sage 2♠

(9-11) 6er-Länge. Auch hier kann man passen, vor allem im Paarturnier. Ich lade mal ein.

Nur weil ich ein Riesenfan dieser Konvention bin und finde, dass jede Partnerschaft sie spielen MUSS, habe ich sie aber noch lange nicht erfunden. Thomas Gottschalk ist ja schließlich auch nicht Erfinder der Gummibärchen. Das Ganze als „Reps-Konvention“ zu bezeichnen, schrammt wohl etwas an der Realität vorbei. Ich empfinde dies allerdings als sehr schmeichelhaft und werde daher ausnahmsweise davon Abstand nehmen, über Dein ganz gruseliges 3♦-Gebot herzu-ziehen.

A. Alberti: 2♠. Eigentlich 6er-Pik und 9-11. Die Farbe ist gut genug.

Da haben wir das Problem. 2♠ zeigt eigentlich eine 6er-Länge! Auch wenn ich jetzt vor meinem inneren Auge sehe, wie gut 90 % der Leser fragend eine Augenbraue hochziehen. Eine 5er-Länge gegenüber einer Hand zu wiederholen, die schon mindestens neun Karten in den roten Farben gezeigt hat (und demzufolge höchstens vier Karten in Pik und Treff) ist normalerweise absoluter Irrsinn. Auch wenn das im Club anders gehandhabt wird („1♠ zeigt eine 4er-Länge und wenn ich sie wiederhole, sind es dann fünf. Mein Partner versteht mich schon und alle anderen machen das auch so!“), so ändert es nichts daran, dass es FALSCH ist. Das ist auch keine Frage des Systems oder der Absprache. Eine 5er-Länge gegenüber einer Hand zu wiederholen, die ein Single oder zwei Doubles hat, ist FALSCH, und das in jedem System der Welt. So, schöner Vortrag!) muss ich allerdings die pädagogische Gratwanderung hinbekommen und versuchen, Ihnen zu erklären, warum es zwar falsch ist, die Piks zu wiederholen, die Experten sich durchaus bewusst sind, dass es falsch ist, es aber trotzdem tun!

N. Schilhart: 2♠. Ich verspreche zwar eine 6er-Länge, aber im Paarturnier spielen wir ungern in einer Unterfarbe.



H. Häusler: 2♠. Im Paarturnier lieber Oberfarbe. Selbst im 5-1 Fit könnte 2♠ besser sein als 2♦ im 4-3 Fit.

Die Turnierform ist wohl der entscheidende Faktor. Die einzig ernst zu nehmende

Alternative wäre das Abpassen von 2♦. Im Paarturnier aber im 7-Karten-Fit in Unterfarbe zu spielen, obwohl der Partner noch bis zu 18 Punkten haben kann, ist keine echte Gewinnerstrategie. Daher akzeptieren es die meisten Experten, im 5-1-Fit in Pik zu spielen. Die Piks sind qualitativ gut genug dafür und der Partner ist auch noch mal dran, um eventuell zusätzliche Punkte zu zeigen.

G. Cohner: 2♠. Passe oder 2♣, das ist hier die Frage. Die Piks sind gut genug für 2♠ im Paarturnier.

P. Jokisch: 2♠. finde ich im Paarturnier ziemlich klar, die guten Piks zu wiederholen, die sich notfalls auch im 5-1-Fit spielen lassen. 2♣ hat außerdem den Vorteil, dass die Reizung offengehalten wird und Partner mit 16-17 F noch zum Vollspiel einladen kann.

Das klingt alles akzeptabel. Das Problem an Passe ist eben auch, dass es so eine traurige Alternative ist. Im Paarturnier mit Maximum an Punkten den Unterfarb-Misfit abzupassen, sieht irgendwie diszipliniert, aber erbärmlich aus.

S. Reim: 2♠. Nicht aus dem Lehrbuch, das schreibt „Passe“ vor. Da aber jeder weiß, dass gegen 2♦ nach dieser Reizung Atout-Ausspiel Pflicht ist, wird die Anzahl der Cœur-Schnapper und Pik-Stiche sehr überschaubar sein. Da versuche ich lieber, mich in 2♠ durchzuschlagen.

Das zeugt schon von ein wenig mehr Kampfkraft.

B. Kopp: 2♠. Enge Kiste zwischen 2♠ und Passe. Beide Parteien werden in ihren Plädoyers „Paarturnier“ als Kronzeugen aufrufen.

Das stimmt! Man reizt 2♣, weil im Paarturnier Oberfarbe angesagt ist. Oder man passt 2♦, weil: No fit, no bid! Im Paarturnier kann man auch mal eine Partie versäumen.

J. Fritsche: Passe. Die Alternative wäre noch 2♣. Bei mir ist das einladend mit 6er-Länge. Die Einladung wäre schon knapp genug und eine 6er-Länge habe ich auch nicht, also beende ich unsere Reizung.

Das klingt alles sehr diszipliniert. So kenne ich Dich gar nicht?

M. Schneider: Passe. Ob dreimal Passe ein Volltreffer sein wird in diesem Monat? Aber immerhin haben wir mind. 7 Trümpfe. Das muss in Pik nicht so sein.

C. Fröhner: Passe. Der Kreis schließt sich. Wenn ich in Hand 1 gepasst hätte (Splinterpass), wären es vier Passe in einem Set. Vielleicht reizt ja der Gegner nochmal im Paarturnier. Alle Gebote haben einen Defekt, am ehesten wäre 2♠ möglich, was eine 6er-Farbe zeigen sollte. Partner hätte mich aber auch mit 3-5-4-1 mal in Pik heben können, wenn keine kleinen Kinder respektive Bridgeschüler zuschauen.

Weniger das mit den kleinen Kindern, sondern viel mehr die Nummer mit den Bridgeschülern ist das große Problem. Wenn ich das nächste Mal im Unterricht wieder meine flammende Rede halte, warum man gegenüber einer unausgeglichene Hand als Antwort keine 5er-Länge wiederholen soll, dann werden die Schüler alle mit dieser Ausgabe des Bridge Magazins wedeln und ich stehe auf verlorenem Posten da.

Aus pädagogischen Gründen muss ich das 2♠-Gebot vielleicht doch ablehnen und aufs

Schärfste verurteilen, auch wenn ich am Tisch immer 2♠ geboten hätte:

		♠ 8752	
		♥ 8764	
		♦ D65	
		♣ K9	
♠ KDB64	W	N	O
♥ 3			
♦ K87		S	
♣ 8753			
		♠	♥ KDB95
			♦ A10932
			♣ AD10
		♠ A1093	
		♥ A102	
		♦ B4	
		♣ B642	

2♠ hätte hier zum Erfolg geführt. Wenn 2♣ bei Ihnen schon 9-11 Punkte versprochen hätte, dann wäre es für Ost kein großes Problem, unverlierbare 3SA anzusagen. Verspricht 2♣ dagegen eine schwache Hand (weil man keine schwachen Sprünge in der Partnerschaft spielt), dann sollte Ost über 2♠ noch 3♦ sagen, was 16-18 mit 5-5 in Cœur und Karo verspricht. Nun muss sich West ein Herz fassen und mit ♣8753 3SA ansagen und darauf hoffen, dass mit 25 gemeinsamen Punkten der Partner schon etwas in Treff mitbringen wird. Im Turnier wurde ausschließlich Teilkontrakt in Karo gespielt, 3SA wurden an keinem Tisch erreicht. Herzlichen Glückwunsch an Gisela Smykalla und Peter Jokisch zum Monatssieg mit jeweils 40 Punkten! Schönen Sommer noch an alle Experten und alle Leser, bis zum nächsten Mal!

+++ LESERWERTUNG AUGUST 2025 +++

Obwohl es auch in diesem Monat nur jeweils eine 40er-Wertung bei den Vereinen und Einzelkämpfern gab, zeigt die lange Liste der Top Ten bei den Individualisten, dass der August eher zu den Monaten gehören dürfte, in denen viele Punkte ausgeschüttet wurden. In den Jahreswertungen ziehen die Führenden relativ einsam ihre Kreise, aber vielleicht ändern daran ja die nächsten vier (möglichen) Streichwertungen ab September noch etwas.

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC München	40
2. BC Alert Darmstadt	35
3. BC Dietzenbach	31

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Martin Meckel	40
2. Sebastian Rühl	38
3. Roland Müller	37
4. Dr. Joachim Fleing	35
Sebastian Hundt	35
Werner Kühn	35
Matthias Voigt	35
8. Frederik Hahn	33
9. Petra Schlotte	33
10. Christoph Antipiuk	31
Alfried Bocker	31
Withold Brochocki	31
Patricio Sabada	31
Christoph Ernst	31
Loek Fresen	31
Heinz-Leo Görtzen	31
Wim Hendriks	31
Friedhelm Hermanns	31
Wolfgang Kiefer	31

Magdalene Krautmacher	31
Christina Makula	31
Patrik Pollak	31

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	304
2. BC Dietzenbach	280
3. BC Alert Darmstadt	269

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	288
2. Roland Müller	271
3. Matthias Voigt	251
4. Norbert Dörflein	243
5. Werner Kühn	242
6. Alexander von Dercks	239
7. Peter Becker	234
Loek Fresen	234
9. Ralf Teichmann	232
10. Alfried Bocker	230
Andrzej Makula	230

♠♥♦♣ SEPTEMBER 2025 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. August** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 4 3
1♣	p	1♥	p	♥	8 4
1♠	p	2♦*	p	♦	D 4
?				♣	A K D 10 7

* Vierte Farbe Forcing „billig“, ab 11 F

2. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	B
?	p	p	p	♥	A K 7
				♦	K B 10 9 8 7 5 3
				♣	5

3. Paar, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 10 5 3 2
?		2♠	X	♥	–
				♦	K D 10 7 5 3 2
				♣	B

4. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	9 7 3
?	1♠	X	3♠*	♥	A 10 5 4
				♦	K 7 6
				♣	D 10 9

* nicht einladend

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	JULI 2025	PUNKTE 2025	ANZ.
Alberti, A.	4SA	X	4SA	2♠	31	220	7
Alter, F.						64	2
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	4SA	X	–	2♠	35	226	7
Böcker, M.						140	5
Buchlev, N.						96	3
Cohner, G.	4♠	X	4♠	2♠	27	158	5
Daehr, C.						112	4
Della Monta, A.							
Fritsche, J.	4♠	X	–	–	27	222	7
Fröhner, C.	4SA	–	–	–	31	255	8
Gladiator, A.						33	1
Gotard, T.						112	3
Grünke, P.	4♥	1SA	4SA	2♠	28	260	8
Hackett, B.						148	5
Häusler, H.	5♦	X	4SA	2♠	33	183	6
Hopfenheit, G.						96	4
Janson, B.	4♠	–	4♠	2♠	30	243	7
Jokisch, P.	5♦	–	–	2♠	40	307	8
Kasimir, U.	5♦	1SA	–	2♠	35	220	6
Klumpp, H.	5♦	1SA	5♣	2♠	29	169	6
Kopp, B.	5♦	X	4SA	2♠	33	263	8
Laidig, D.	4SA	X	–	2♠	35	271	8
Linde, J.	5♦	–	–	–	33	235	7
Lüßmann, C.	4♠	–	–	2♠	34	293	8
Lüßmann, I.	4♠	–	–	2♠	34	270	8
Marsal, R.	5♦	–	4♠	2♠	36	208	7
Plath, M.							
Reim, S.	4♥	–	5♣	2♠	31	212	7
Reps, K.						220	6
Schilhart, N.	4SA	2SA	–	2♠	29	252	8
Schneider, M.	4♠	–	–	–	27	227	8
Schwerdt, C.	4SA	1SA	4♠	3♦	20	217	8
Smykalla, G.	5♦	–	–	2♠	40	238	7
Welland, R.							
Wodniansky, B.							

Text: Rosi Kuntz | Fotos: Zhaneta Gupta



BRIDGE IN LITAUEN

Klein, aber oho

Litauen mag mit weniger als 100 offiziell registrierten Bridgespielern in der europäischen Bridge-landschaft eher bescheiden wirken. Doch täuschen Sie sich nicht – dieser kleine Bridgeverband hat eine leidenschaftliche, entschlossene und zunehmend erfolgreiche Bridge-Community aufgebaut, die vor allem von weiblichen Spielern getragen wird.

AUS DEN SCHATTEN DER VERGANGENHEIT

Bridge begann sich um 1928 in Litauen zu verbreiten und wurde hauptsächlich in Salons und Clubs gespielt. 1933 fand die Kaunas-Meisterschaft statt, gefolgt vom Baltischen Turnier 1934 in Riga, aus dem die litauische Nationalmannschaft siegreich hervorging.

Nach 1935 schwand das Interesse an Bridge aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen Litauens. Die Bemühungen, das Spiel wiederzubeleben, begannen 1967 mit der Gründung des Republikanischen Bridgekomitees. In verschiedenen Städten wurden Bridgeclubs eröffnet, Literatur veröffentlicht und Turniere wieder aufgenommen. Das erste zwischenstaatliche Bridgeturnier fand 1967 in Vilnius statt, gefolgt vom Vilnius Cup Festival 1968 und der ersten offenen litauischen Mannschaftsmeisterschaft mit zehn Mannschaften.

DAMEN-BRIDGE IST LEIDENSCHAFT UND HAT ZUKUNFT

1971 wurde das Nationale Bridgekomitee in einen Verband umbenannt, Bridge wurde jedoch 1973 vom Komitee für Körperkultur und Sport der UdSSR verboten und auf Amateure beschränkt.

1989 erlebte Bridge mit der Gründung des Litauischen Bridgesportverbandes, dessen Ziel es war, das Spiel bekannter zu machen

und weiterzuentwickeln, eine Renaissance. Der Verband begann mit der Organisation jährlicher nationaler Meisterschaften für Paare und Mannschaften. 1992 trat Litauen der Europäischen Bridgeliga bei, und die Nationalspieler debütierten bei der Paareuropameisterschaft in Deutschland (1993) und der offenen Mannschafts-Europameisterschaft in Frankreich (1993).

AUFSTIEG AUF DER INTERNATIONALEN BÜHNE

Das Engagement litauischer Bridgespieler, einschließlich der Frauen, hat sich in internationaler Präsenz niedergeschlagen. 2008 vertrat die litauische Frauenmannschaft ihr Land stolz bei den ersten World Mind Sports Games in Peking, einem bahnbrechenden Ereignis, das Bridge als gleichwertigen Denksport mit Schach und Go anerkannte.

Ein Jahr später gewann Litauens Open Team die European Small Federation Games 2009 und besiegte Monaco im Finale. Dieser Erfolg wiederholte sich im Mai 2025, als das litauische Team erneut Gold holte und seinen Ruf unter den kleineren europäischen Verbänden festigte. Bei der World Bridge Series 2022 in Breslau machte das litauische Team „Vyta“ mit dem Sieg der Senior Series Schlagzeilen – ein weiterer stolzer Moment für die Bridge-Community des Landes.

FRAUEN BAUEN BRÜCKEN – ÜBER GRENZEN HINWEG

Litauische Frauen nehmen zunehmend an Online-Wettbewerben teil. Im Juni 2024 war Litauen Teil der EBL Online Women's Teams, schaffte es ins Finale B und belegte dort den vierten Platz. Seitdem nahmen litauische Frauen regelmäßig an den RealBridge-Trainings mit Experten teil, und im März 2025 war Litauen mit zwei Frauenteams und einem Paar im englisch-litauischen Team vertreten. Diese auf RealBridge ausgetragenen und von der European Bridge League und ihrem Frauenkomitee



Team Nr. 1 mit Sveta und Elena, Bronzemedaille in den Open Teams 2024/2025

organisierten Wettbewerbe haben dazu beigetragen, die Sichtbarkeit und Qualität des Frauenbridge in Litauen zu verbessern. Unseren Teilnehmerinnen ermöglichten diese Trainingseinheiten nicht nur die Verbesserung ihrer Spielfähigkeiten und internationalen Kontakte, sondern stärkten auch ihr Selbstvertrauen, da ihre Leistungen an bestimmten Boards von den leitenden Experten mehrfach gewürdigt wurden. Zwei Spielerinnen, Sveta und Elena, ursprünglich aus Weißrussland und heute in Litauen lebend, sind perfekte Beispiele für die integrative und inspirierende Kraft des Bridgespiels. Für sie wurde Bridge zu einer Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schließen und einen sinnvollen Beitrag zu ihrer neuen Gemeinschaft zu leisten. 2025 belegte ihr Team den dritten Platz bei der litauischen offenen Mannschaftsmeisterschaft. Auch bei nationalen litauischen Meisterschaften wie den MP Pairs und IMPs Pair zählen Spielerinnen zu den Gewinnerinnen: Ginte Vilimaite-Lukinskiene ist dieses Jahr Meisterin der MP Pairs und Elena Shokhan gewann dieses Turnier im letzten Jahr.

HERAUSFORDERUNGEN UND HOFFNUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Trotz dieser inspirierenden Fortschritte steht die litauische Bridge-Community immer noch vor einem großen Hindernis: dem anhaltenden Missverständnis, Bridge sei Glücksspiel und nicht der Denksport, der es tatsächlich ist. Während Schach breite Anerkennung und institutionelle Unterstützung genießt, wird Bridge oft als schädliche Angewohnheit missverstanden. Diese Wahrnehmung erschwert den Zugang zur jüngeren Generation. →



Sonata Simanaitiene, Litauens unermüdete Koordinatorin der Frauenmannschaften.

In diesem Jahr wurde eine neue Initiative vorgeschlagen: ein Bridge-Kurs für Anfänger (der sich sowohl an Kinder als auch an ihre Eltern richtet – eine passende Idee für ein Land, das für seine ausgeprägte Familienkultur bekannt ist). Leider lehnten die meisten Schulen die Teilnahme aufgrund veralteter Ansichten über das Spiel ab. Dennoch bleibt die Bridge-Community unbeirrt. Der Sieg des Teams „Vyta“ bei der World Bridge Senior Series 2022 in Breslau war ein überzeugendes Argument, Regierung und Unternehmen um Unterstützung und Sponsoring zu bitten. Es wurde großer Aufwand betrieben, um die Bridge-bezogenen Dokumente (Richtlinien, Master-Punkte-Berechnungen, Qualifikationen und Auswahl der Nationalmannschaften) mit den

staatlichen Anforderungen für offizielle Sportarten in Einklang zu bringen. Heute gilt der Litauische Bridgeverband (LBA) als führende Organisation zur Förderung und Entwicklung des Bridgespiels und vereint lokale und regionale Vereine. Anfang 2025 schloss der Litauische Bridgeverband (LBA) einen Sponsoringvertrag mit der TAUPA Credit Union ab. Die Partnerschaft zeigte sich sofort in der Endphase der litauischen Open Teams, die vom Sponsor maßgeblich unterstützt wurden. Zusätzlich wurden TAUPA-Mitarbeiter in einem spannenden Einführungskurs mit Bridge vertraut gemacht, der Bridge als Denksport präsentierte und das Bewusstsein für dieses faszinierende Spiel schärfte. Der LBA konzentriert sich nun auf seine Kernziele: die Förderung von Bridge als intellektuellen Sport und unterhaltsame Form der sozialen Interaktion, insbesondere bei Jugendlichen und älteren Menschen. Frauenbridge lebt derzeit von der persönlichen Begeisterung der Spielerinnen, doch die Zukunft ist vielversprechend. Mit Vorbildern wie Sonata Simanaitiene blicken wir zuversichtlich und hoffnungsvoll in die Zukunft.

SONATA: EINE NATURGEWALT

Als aktive Teilnehmerin der Polnischen Offenen Mannschaftsmeisterschaft ist Sonata Simanaitiene nicht nur eine talentierte Spielerin, sondern auch eine unermüdete Motivatorin. Sie hat maßgeblich zum

Online-Training, einer breiteren Teilnehmerzahl und der internationalen Zusammenarbeit beigetragen. Ihre Energie inspiriert uns weiterhin. Und – Eilmeldung! – Sonatas Team hat in der Polnischen Offenen Mannschaftsmeisterschaft die Play-offs gewonnen und sich für die 1. Division dieser anspruchsvollen Herausforderung für die nächste Saison qualifiziert (das Niveau des polnischen Bridge ist selbstverständlich bemerkenswert hoch).

LITAUISCHES BRIDGE IN AKTION

Alle, die litauisches Bridge live erleben oder einfach nur einen Weltklasse-Wettkampf genießen möchten, sollten sich den Termin vormerken: Vilnius Cup 2025 vom 26. – 28. September.

Dieses jährlich stattfindende Festival zieht eine starke internationale Beteiligung an, insbesondere aus dem benachbarten Polen, einem der größten Bridge-Verbände Europas. Mit seiner herzlichen Gastfreundschaft und seinem Wettbewerbsgeist ist der Vilnius Cup eine Feier des Spiels in seiner reinsten Form.

In Litauen ist Bridge mehr als nur ein Spiel – es ist eine Geschichte von Beharrlichkeit, Gemeinschaft und dem Glauben an das Potenzial des Geistes. Die Frauen des litauischen Bridge prägen diese Geschichte trotz ihrer geringen Zahl mit jedem Versuch, jedem Board und jedem mutigen neuen Schritt auf die internationale Bühne.

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

01. – 15.11. ZYPERN PAPHOS

Pioneer Beach 4* First Class Hotel

**Spätsommer im November + Frühstück am Pool
An Sandstrand und Promenade gelegen ab 1.820 €**

27.12. – 04.01.26 POTSDAM

Avendi Hotel am Griebnitzsee 4*

Silvester- Bridge- und Kulturreise

Entdeckungen in und um Potsdam ab 1.495 €

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Konzerte, Führungen, individuelle Anreise, Auslandstransfers, facettenreiches Bridgeprogramm, Preise **inkl.**
Barnowski – Bridge - Reisen 10439 Berlin Kanzowstr. 14 C
Tel **030 – 425 09 85** Mobil **0172 - 35 666 94**
barnod-bridgereisen@t-online.de | www.barnowski-bridge-reisen.de



*Demnächst
wieder
im DBV-Shop!*

Nicht nur für FORUM D PLUS Spieler bietet das Buch ein komplettes, detailliertes System für die Gegenreuzung mit einem Höchstmaß an Präzision.

Link zum Shop: https://www.bridgeverband.de/projekt_zukunft/



**EIN
LEHRBUCH
UND
NACHSCHLAGE-
WERK**



Text: Gaby Knoll
Foto: Freepik/Vectorjuice

Lehren Sie BRIDGE!

Wenn Sie das Bridge Magazin jeden Monat aufmerksam studieren, sind Sie sicherlich vom „Bridge-Virus“ infiziert und wissen, wie viel Spaß und Spannung dieses Spiel bringen kann. Und vielleicht hatten Sie ja auch schon einmal die Idee, diese positiven Erfahrungen weiterzugeben und anderen Bridge beizubringen, in privater Runde und, noch besser, in Ihrem Bridge-Club. Viele Vereine haben ja das Problem, dass der Nachwuchs fehlt. Aber woher soll er kommen, wenn sich nicht erfahrene und vor allem motivierte Clubmitglieder aufmachen und Anfängerunterricht geben? Um Ihnen und Ihrem Verein dabei kompetente Unterstützung zu geben, bietet der DBV immer wieder **Schulungen für Ausbilder und kommende Übungsleiter an. Hier lernen Sie die vielfältigen Unterrichtsmaterialien des DBV kennen und erhalten grundlegende Kenntnisse in Bridge-bezogener Pädagogik und Didaktik.** Um Ihnen einen niedrigschwelligen Einstieg ins Unterrichten zu ermöglichen, werden die Seminare auch mit der Option angeboten, nur an einem Wochenende und/oder ohne abschließende Prüfung teilzunehmen. Sie erhalten dann einen sog. Weißen Schein. **Das nächste Seminar für Unterrichtseinsteiger findet an den Wochenenden 06. und 07.09. sowie 27. und 28.09. in Bremen unter der Leitung von Gaby Knoll statt. Anmeldung unter: unterricht@bridge-verband.de oder gabyknoll@web.de.** Auch für ausführlichere Informationen und Nachfragen stehen der Ressortleiter Ulrich Bongartz und ich gerne zur Verfügung.



EINLADUNG

Alle Damen des DBV-Damentrainings sind herzlich eingeladen am RE-START der EBL ONLINE-DAMEN-TEAM-TRAINING- Sessions teilzunehmen!

Nach kurzer Pause im Jahr 2025 wird das internationale Damentraining der Europäischen Bridge League wieder aufgenommen.

- **Start-Termin: Dienstag, 14. Oktober 2025/ Beginn: 19:30 Uhr**
- Der entsprechende Zugangs-Link wird auf der DBV-Webseite eingestellt. (https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training__paar_und_team/)
- Ablauf und Spielbedingungen werden ebenfalls auf der DBV-Webseite veröffentlicht.
- Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an die DBV-Verantwortliche für das nationale Damentraining, **Rosi Kuntz**, DBV-Verbindungsfrau für Internationales Damentraining.
- **Kontakt: rosi.kuntz@bridge-verband.de**



Text und Foto:
Ulla Lindenau

Joan und Stepan Koudelka in Osnabrück geehrt

50 JAHRE Leidenschaft für Bridge

Der Bridge-Club Osnabrück e.V. hat am Montag, den 23. Juni, ein besonderes Jubiläum gefeiert. Seit 15 Jahren spielt der Club sehr erfolgreich in eigenen Räumen – ein Anlass, der im Rahmen eines Sommerfest-Turniers gebührend gefeiert wurde. Gleichzeitig wurden langjährige Clubmitglieder gewürdigt.

Im Mittelpunkt der Ehrung standen zwei außergewöhnliche Mitglieder: Joan und Stepan Koudelka. Sie wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft im Bridge-Club Osnabrück geehrt.

Das Ehepaar Koudelka, international bekannte Tennisspieler, die beide auch mehrfach am renommierten Turnier in Wimbledon teilgenommen hatten, zogen 1971 nach Osnabrück. Hier entdeckten sie das Bridgespielen für sich und traten 4 Jahre später, nach einem spannenden Bridgeseminar in der Volkshochschule, in den Bridge-Club Osnabrück ein. Seither sind sie feste Größen im Osnabrücker Clubleben – am Tennisnetz, auf dem Golfplatz und am Kartentisch.

„Man sagt ja, dass eine Ehe, die gemeinsames Bridgespie-

len übersteht, auch sonst bestens funktioniert“, scherzte einmal ein Bridgefreund. Und in der Tat ist das Ehepaar Koudelka seit Jahrzehnten nicht nur sportlich, sondern auch menschlich ein echtes Vorbild.

Neben den Koudelkas wurden noch weitere 14 Bridgespielerinnen und Bridgespieler für ihre langjährige Mitgliedschaft im Bridge-Club Osnabrück geehrt.

Der Bridge-Club Osnabrück wurde 1951 gegründet, ist sehr aktiv bei der Gewinnung und Ausbildung von neuen Bridgespieler*innen und stellt seine Räume auch für private Bridgegruppen und privaten Unterricht zur Verfügung. Der soziale Zusammenhalt aller Bridgespieler*innen hat unbedingte Priorität. Der Spaß am Spiel und das persönliche Zusammensein werden als entscheidend für die weitere Zukunft des Bridgespiels angesehen. Dadurch zählt der Bridge-Club auch nach der Corona-Pandemie zu den großen Bridge-Clubs und ist wirtschaftlich mehr als zufriedenstellend aufgestellt.



KNEIPENTURNIER in Mülheim – muss man das kennen?

Kneipenturniere sind ja immer wieder etwas ganz Besonderes und so wagte sich der Bridgeclub Mülheim Oberhausen Ende Juni erstmals an die Organisation eines solchen Turniers heran unter dem Motto: „Bridge an der Ruhr“. Und es wurde wirklich ein Turnier auf beiden Seiten des Flusses mit Lokalwechsellern entlang des Flusses oder einem Spaziergang durch den Park der ehemaligen Landesgartenschau. Obwohl wir die Einladungen primär nur an die Clubs in Nordrhein-Westfalen verschickt

hatten, meldeten sich Paare von Hamburg bis zum Bodensee an und letztendlich waren wir fast 100 Spielerinnen und Spieler.

Gunthart Thamm als Hauptturnierleiter organisierte ein sogenanntes Rudelbridge, so dass 3 Gruppen von Lokal zu Lokal wanderten und jeweils 10 Boards spielten. Danach zog man weiter. Die Auswertung erfolgte analog einem Simultanturnier.

Mülheim an der Ruhr hat sich von seiner besten Seite gezeigt.

Unter strahlender Sonne und blauem Himmel sind wir vom historischen Ringlokschuppen aus gestartet, durch den wunderschönen Park der Landesgartenschau gelaufen, konnten schöne Ausblicke auf den Fluss von den beiden Brücken werfen, genossen das Flair der Ruhrpromenade und konnten die alten Mauern des Schlosses Broich bewundern.

Nach dem Turnier erreichten uns schon viele begeisterte Rückmeldungen, unter anderem bedankte man sich für die

„grandiose Leistung der Organisation“ und die „gelassene Ruhe und Hilfsbereitschaft“. Andere schwärmten von der „leckeren Bewirtung“. Auswärtige waren begeistert, „wie schön das Ruhrgebiet inzwischen geworden ist“.

Für uns ist es ein Ansporn, das Turnier im nächsten Jahr zu wiederholen.

Text und Foto: Dierk Mosny



30 JAHRE Bridge Club Günzburg

Beim Jubiläumsturnier des Bridge Club Günzburg e.V. herrschte Bilderbuchwetter.

Der Club wurde im Jahr 2025 nämlich 30 Jahre alt. Vor 1995 gab es in Günzburg noch keinen Bridgeclub; Bridgebegeisterte, die nicht nur zu Hause in gemütlicher Runde spielen wollten,

sondern sich in einem Turnier mit anderen Spielern messen wollten, mussten nach Ulm oder nach Augsburg fahren. Seit dem 06.02.1995 ist das anders: Die Teilnehmer eines Bridge-Kurses für Anfänger bei der VHS Günzburg hatten die Idee, einen Club zu gründen. Aus den damaligen Anfängern und hinzugekomme-

nen „gestandenen“ Bridgespielern entstand vor 30 Jahren der Bridge Club Günzburg. Aktuell hat der Club 22 Mitglieder und befindet sich nach schwierigen Jahren (während der Coronapandemie musste der Spielbetrieb monatelang sogar ganz eingestellt werden) wieder im Aufwind. Die Mitglieder kommen sehr gerne zum wöchentlichen Clubturnier, das nur an hohen Feiertagen oder extremen Wetterlagen wie z. B. Schneestürmen ausfällt. Gespielt wird jeden Dienstag ab 18.00 Uhr im Kolpinghaus Günzburg. Vorher findet ab 17.00 Uhr eine Übungsstunde statt, in der entweder interessante Verteilungen des letzten Turniers nachgespielt werden oder Themen aus den Bridgekursen wiederholt werden.

Für das Jubiläumsturnier hatte ein Clubmitglied seinen Garten

samt Blockhütte zur Verfügung gestellt und die 14 Teilnehmer des Jubiläums-Paarturniers waren von der Location begeistert. Nach einer kleinen Stärkung durch Kaffee und Kuchen nahm das Jubiläumsturnier seinen Lauf und nach 7 Runden und ca. 4 Stunden intensiven Kartenspiels standen die Sieger fest, die mit Sekt und Häppchen gefeiert wurden.

Den ersten Platz sicherte sich mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Punkt das Paar Andrea Guter (Ulm) und Eva Fuchs (Burgau). Auf den zweiten Platz spielten sich Iris Ludwig (Bibertal) und Dr. Rainer Burk (Burgau), und auf dem dritten Platz landeten Barbara Theiss und Franz Josef Spranz (beide Aalen).

Text und Fotos: Eva Fuchs

Internationale Gäste beim JUBILÄUMSTURNIER

Der Aschaffenburger Bridgeclub feierte seinen 40. Geburtstag: Nach der Gründung 1985 schnellten die Mitgliederzahlen hoch. Heute zählen wir 160 Mitglieder und wir spielen an etwa 30 Tischen pro Woche. Das spricht für unsere Begeisterung und Leidenschaft für diesen Geistesport, und genauso haben wir unser 40-jähriges Jubiläum gefeiert.

Unserer Einladung sind 28 Gäste aus den Partnerstädten St. Germain-en-Laye, Miskolc und Perth gefolgt. Dazu kamen zahlreiche Gäste aus den umliegenden Clubs. Dieses Engagement haben wir sehr honoriert, denn unser Fest fand an den bisher heißesten Tagen Ende Juni statt.

Am Samstag haben wir eine Welcome-Party in unseren Clubräumen im Jägerhof veranstaltet, wo wir uns im kleinen Rahmen kennengelernt haben. Trotz der sehr langen Anreisen wurde es ein längerer Abend und wir durften feststellen, dass wir es mit sehr sympathischen und humorvollen Gästen zu tun hatten. Es versprach ein erfolgreiches Wochenende zu werden, was sich dann auch bewahrheitete.

Am Sonntag fand unser Jubiläumsturnier mit 134 Spielern im Bürgerhaus Nilkheim statt. Die Vor- und Nachbereitungen waren umfangreich, und ohne das selbstlose Engagement vieler Mitglieder wäre die Veranstaltung überhaupt nicht möglich gewesen. Es wurden



25 leckere Kuchen gebacken, das Küchenteam umsorgte die Leute, und am Abend gab es ein sehr schmackhaftes Buffet.

Um 13 Uhr begann der formelle Teil. Nach der Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende Dr. Roberta Walter-Fincke hob Helmut Maier von der Stadt Aschaffenburg die Besonderheiten des Bridgesports hervor. Gerda Protz referierte einen kurzen, unterhaltsamen Rückblick über die wechselvolle Geschichte unseres Clubs und es wurden die Gründungsmitglieder Leonie Simmerl, Inge Zölller und Helmut Bolczek geehrt. Dagmar Schäfer trug ein launiges Gedicht über die wortwörtlich händischen Anfänge unseres Clubs vor und spannte den Bogen zum Heute, gewürzt mit bekannten Vorurteilen über Bridge.

Die Siegerehrung nach 30 herausfordernden Boards: Der Gewinner unseres Jubiläumsturniers war das Aschaffenburger Paar Irene Henneck und Gerda Protz mit beachtlichen 65,36 %. Dicht auf den Fersen folgte das Dietzenbacher Paar Wolfgang Kiefer und Lucian Comanescu mit 64,76 %.



Die Jubiläumstorte

Ehrung der Gründungsmitglieder Leonie Simmerl, Helmut Bolczek und Inge Zölller (mit Dr. Roberta Walter-Fincke, 2. von rechts)



Die Siegerinnen Gerda Protz und Irene Henneck (zusammen mit Ashok Krishna und Dr. Roberta Walter-Fincke)

Text und Foto: Monika Reinartz

Es war uns ein besonderes Anliegen, das jeweils beste Paar unserer ausländischen Gäste zu küren: Das beste ungarische Paar waren Imre Andras und Tamas Barczy auf Platz 3. Das beste französische Paar waren Gerard Bischof und Pierre Carayon auf Platz 19. Das beste schottische Paar waren Patricia Martin und David Campbell auf Platz 26. Und last but not least – analog zum 40. Jubiläum wurde der Preis für den 40. Platz an das ungarische Paar Tamas Farkas und Laszlo Endredy vergeben.

Unser Jubiläum war aber noch nicht zu Ende. Am Montagvormittag fanden zwei Stadtführungen statt, eine auf Französisch, von der Stadt organisiert, und eine auf Ungarisch, geleitet von Harald Germer und Csongor Csiki. Und am Nachmit-

tag wurde ein weiteres Turnier im vollbesetzten Club gespielt. Gewonnen hat das schottische Paar Patricia Martin und David Campbell. Zum Ausklang ging es anschließend zum Volksfest mit Feuerwerk.

Unbedingt erzählen möchten wir noch, dass wir mit umfangreichen Sortimenten ganz besonderer Käsesorten aus Frankreich und Salamis und Weinen aus Ungarn beschenkt worden sind. Diese Leckereien werden jetzt noch einige unserer dienstäglichen Schmäuse nach dem Turnier bereichern.

Es war ein großartiges Fest und wir hatten so viel Spaß! Beim Abschied haben alle den Wunsch nach einem Wiedersehen in unserer schönen Stadt am Main geäußert!



Gemeinsam UNSCHLAGBAR

Die Bridge Clubs Bad Neuenahr-Ahrweiler 1979 e.V. und Meckenheim 1984 e.V. starten Kooperation

In vielen Bridge-Clubs Deutschlands macht sich ein Problem bemerkbar: Sinkende Mitgliederzahlen führen dazu, dass Turniere immer häufiger ausfallen müssen. Doch die Bridge-Clubs Bad Neuenahr-Ahrweiler 1979 e.V. und Meckenheim 1984 e.V. haben eine Lösung gefunden – eine Kooperation, die beiden Vereinen einen neuen Schwung verleiht.

Seit einigen Monaten treffen sich die Mitglieder beider Clubs nun einmal im Monat, um gemeinsame Turniere auszutragen. Diese Idee entstand aus der Notwendigkeit, genügend Spieler für spannende und faire Wettkämpfe zusammenzubringen. „Früher mussten wir oft absagen, weil uns die Teilnehmer fehlten. Jetzt haben wir

wieder regelmäßig volle Tische und eine tolle Atmosphäre“, freuen sich die beiden Clubs. Die gemeinsamen Spieltage finden abwechselnd in Bad Neuenahr und Meckenheim statt, wobei die Organisation reibungslos läuft. Die Spieler schätzen nicht nur die Möglichkeit, regelmäßig Turnier zu spielen, sondern auch den Austausch mit neuen Gesichtern. „Es ist eine Win-Win-Situation. Wir lernen voneinander und haben richtig Spaß zusammen.“

Diese Kooperation könnte ein Vorbild für andere Bridge-Clubs sein, die mit ähnlichen Herausforderungen kämpfen.
Text und Fotos: Andrea Pföhler

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

ANZEIGEN- SCHLUSS

für die nächste
Ausgabe:

15. AUGUST 2025

anzeigen@bridge-verband.de

**Wir kaufen Ihre
Weine & Champagner
zu Höchstpreisen an!**

Tel. 02152/55 13 120,
info@wein-ankauf.de

Bridge + Kultur – Bridgeakademie Fröhner

27.09. – 02.10.2025 „Bridge und Kultur in Wroclaw/Breslau“ im **** Park Plaza an der Oder, Lufthansaflug ab Frankfurt, Stadtrundfahrt, Tagesausflug, Bootsfahrt, Nationalmuseum ab 1.399,00 € DZ
19.10. – 02.11.2025 „Romantischer Herbst im Tessin“ in Ascona im **** Hotel Ascona, Halbpension, täglich Bridgeseminar und 2 Turniere, auch 7 Tage buchbar ab 1.790,00 CHF DZ
28.11. – 02.12.2025 Seminar „Modernes Reizen“ im **** Park-Hotel zum Stern Oberaula, Satirischer Jahresrückblick, Ausflug Alsfeld, Adventskaffeetrinken, Bridgeprogramm ab 699,00 € DZ
14.12. – 19.12.2025 „Weihnachtszauber“ in Dresden, **** Hotel Maritim, zentrumsnah am Elbufer, Semperoper „Nussknacker“, Historisches Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie mit Führung, Stadtrundfahrt, Galakonzert, Orgelkonzert Frauenkirche, Nachtwächterführung ab 929,00 € DZ
22.03. – 31.03.2026 Costa de la Luz im ****Hotel Barossa Park Novo Sancti Petri, Tagesausflüge Sevilla, Cadiz, Jerez, Nationalpark Donana, Gibraltar, Bridgeprogramm ab 1.999,00 € DZ
Vorschau 2026: 17.05. – 22.05.2026 Dresden + 17.08. – 22.08.2026 Leipzig
Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfroehner1@web.de



12 MONATE

INTERESSANTE UNTERHALTUNG

Das Bridge-Magazin
gibt es auch als Geschenk-Abo
direkt nach Hause!

Anfragen an abo@bridge-verband.de oder Tel.: 02234 60009-0

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:
DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:
Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:
Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:
DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:
Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:
am 10. eines Monats

Gestaltung:
Nicole Königshaim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:
am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:
monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE:
**Direktlieferung für Mitglieder
des DBV**

Die Handlingpauschale für 12 Monate
beträgt:
Deutschland € 25,74
Europa € 46,20
Welt € 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt
die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:
Deutschland € 47,30
Europa € 67,10
Welt € 106,70
Online-Ausgabe: € 38,00

Bestellungen über die
DBV-Geschäftsstelle:
E-Mail: abo@bridge-verband.de.



© Deutscher Bridge-Verband e.V. 2025

Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorga-
ben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

AUGUST 2025

Do, 07. August (Beginn: 17:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.08.2025**
U09.2025: Tutoren-Schulung – Begleitung von Spielanfängern
Beschreibung: Technische und didaktische Vorgehensweise bei Spielübungen. Hinweis: Weitere Termine entsprechend der Nachfrage
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Di, 12. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.08.2025**
TS15.2025: Training Ligaspieler (COEUR-08-2025)
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 13. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 11.08.2025**
TS16.2025: Training Clubspieler (KARO-08-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mo, 18. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.08.2025**
TD8.2025: Paar-Training 5 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

SEPTEMBER 2025

Di, 02. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 31.08.2025**
TD9.2025: Team-Training 5 mit Partnervermittlung / Butler Wertung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Fr, 05. September (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 03.09.2025**
U11.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch 3 für Unterrichtende
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Di, 09. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.09.2025**
TS17.2025: Training Clubspieler (KARO-09-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 10. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.09.2025**
TS18.2025: Training Ligaspieler (COEUR-09-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 17. September (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 15.09.2025**
T/V3.2025: RuderSyv – Teil 1: Einführung in die Möglichkeiten und Anwendungen des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

Fr, 19. September (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.09.2025**
U10.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Gegenreizung“ (4) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

OKTOBER 2025

Di, 07. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.10.2025**
TS19.2025: Training Ligaspieler (COEUR-10-2025)
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 08. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.10.2025**
TS20.2025: Training Clubspieler (KARO-10-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Mo, 27. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 25.10.2025**
TD10.2025: Paar-Training 6 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

NOVEMBER 2025

Mi, 12. November (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.11.2025**
T/V4.2025: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

Di, 18. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.11.2025**
TS21.2025: Training Clubspieler (KARO-11-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Do, 20. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 18.11.2025**
TD11.2025: Team-Training 6 mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

DEZEMBER 2025

Di, 02. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.11.2025**
TS23.2025: Training Ligaspieler (COEUR-12-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 03. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.12.2025**
TS24.2025: Training Clubspieler (KARO-12-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mo, 08. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.12.2025**
TD12.2025: Paar-Training 7 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 12. Dezember (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 10.12.2025**
U12.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch 4 für Unterrichtende
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

In der nächsten Ausgabe folgen weitere Termine für **SPIEL-TRAINING** und **THINKNET-SEMINARE**. Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

HINWEIS

U 13.2025: Weiterbildungsseminar für erfahrene Übungsleiter (2-teilig) – Bridgelehrer-Zertifikat

Teil 1/Online: Sa. 04.10. und So. 05.10.2025
Meldeschluss und Anmeldung für Teil 1: 01.10.2025 bei Thinknet

Teil 2/Präsenz: Fr. 17.10. bis So. 19.10.2025

HINWEIS: Anmeldung für Teil 2 (wegen Zimmerbestellung) bitte direkt an Ressort Unterricht: unterricht@bridge-verband.de

Referent: Ulrich Bongartz, Ressort Unterricht & Harald Bletz, Bridgelehrer

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TS: Training nach Spielstärke (Anfänger, ♦ Clubspieler, ♥ Ligaspieler u. Erfahrene)
TD: Training für Damen (Paar- oder Teamturnier)

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter
U: Unterrichtende
V: Vereinsvorstände

TEILNAHMEGEBÜHR:

DBV-Mitglieder: Kostenfrei | Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €
Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

ANMELDUNG:



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärken: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/



DBV BRIDGE TAGE



Veranstaltungsort: Kursaal in Titisee-Neustadt

Übernachtung: Es gibt eine gute Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort und in der Umgebung von Titisee-Neustadt.

BRIDGE

- Freitag, 17.10.2025: 16:00 Uhr bis 20:15 Uhr Eröffnungspaarturnier inklusive Imbiss
- Samstag, 18.10.2025: 11:00 Uhr bis 19:30 Uhr Hauptpaarturnier-Qualifikation in zwei Durchgängen, anschließend Abendessen
- Sonntag, 19.10.2025: 11:00 bis 15:30 Uhr Hauptpaarturnier-Finale in zwei Gruppen M und A, anschließend Kaffee und Kuchen
- Alle Turniere werden in der Systemkategorie C gespielt.

Startgebühr:

- Eröffnungspaarturnier: 35 Euro pro Person / inkl. Imbiss (Junioren 10 Euro)
- Hauptpaarturnier (drei Durchgänge): 90 Euro pro Person (Junioren 30 Euro), inkl. Abendessen am Samstag und Kaffee und Kuchen am Sonntag
- Kombi-Ticket (Fr/Sa/So): 110 Euro pro Person (Junioren 40 Euro)

ANMELDUNG

online bis spätestens

2. Oktober 2025

über die

DBV-Homepage

www.bridge-

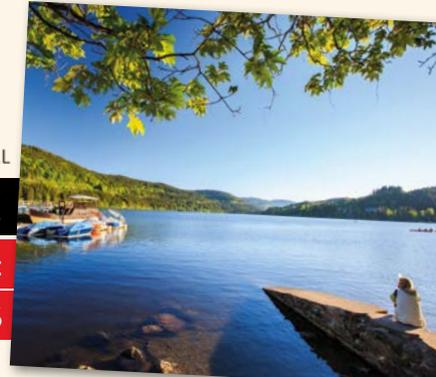
verband.de



TITISEE

FR BIS SO:

17. – 19. OKTOBER 2025



Adobe Stock: amnach

SEMINAR

Freitag, 17. Oktober 2025

11:00 bis 15:00 Uhr: Turnierleiter-Fortbildung mit Tischübungen für Clubturnierleiter mit **Gunthart Thamm**.

Die Fortbildung findet erst bei mindestens 12 Anmeldungen statt!

Kosten des Turnierleiter-Seminars: 20 Euro pro Person

FRAGEN: per E-Mail an: ressort-breitensport@bridge-verband.de



9. Saison der OPEN PAAR BUNDESLIGA 2025

Wann und Wo

Vom **25. bis 26. Oktober 2025** im Roomingtons Hotel Wetzlar.

Wer

Die grundsätzliche Teilnahmeberechtigung ist in der Turnierordnung (TO) geregelt, siehe insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Bei der Open Paar Bundesliga gibt es weitere Teilnahmebeschränkungen, diese finden Sie mit allen weiteren Informationen auf der DBV Webseite. 



Kosten

Das Startgeld beträgt je Person 70 €. Für Teilnehmer, die nach dem 31. Dezember 1999 geboren sind, entfällt das Startgeld.

Anmeldung

Paarweise bis spätestens **3. Oktober 2025** über das Anmeldeformular auf der DBV Webseite. Die Zulassung und Einteilung in die drei Bundesligen erfolgt gemäß §§ 54 - 58 TO.

Unterkunft

Im **Roomington Hotel Wetzlar** steht ein begrenztes Zimmerkontingent für die Nächte vom 24. bis 26. Okt. 2025 zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der DBV Webseite.

Durchführungsbestimmungen

Die ausführliche Ausschreibung sowie die Durchführungsbestimmungen und der Zeitplan werden auf der DBV Webseite veröffentlicht. 



Bitte beachten Sie weitere Informationen unter: www.bridge-verband.de